

# DIABETES 2023 SOMMERTOUR

Veranstaltung von:



und Auf jede...men!



**Geschäftsbericht**

**2023**

diabetesDE  
DEUTSCHE  
DIABETES  
HILFE





PAST

FUTURE

PRESENT

# Was bleibt vom Jahr 2023?

*Diabetes als Thema der Gesundheitspolitik?  
Weiterhin Fehlanzeige! Die Sommertour und  
die Meilensteine der modernen Diabetologie  
finden 2023 erstmals statt. Unsere Kampagne  
#SagEsLaut #SagEsSolidarisch startet durch  
und erreicht 8 Mio. Menschen. Unser Jahr 2023.*

# Inhalt

Vorwort .....	4
Über uns .....	5
<b>Politik / Kampagnen .....</b>	<b>6</b>
Jede Minute eine Neuerkrankung an Diabetes: Prävention? Fehlanzeige! .....	8
Aufmerksamkeit und Gemeinschaft: Die Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch .....	10
Annika (43): Auf dem Weg zum Uhu .....	13
<b>Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen .....</b>	<b>14</b>
Verschiedene Kanäle, ein Thema: Unsere Öffentlichkeitsarbeit rund um den Diabetes .....	16
Doc2Go: Der Diabetes-Podcast zum Mitlaufen .....	19
Unsere Kooperationen .....	20
Sponsoring 2023 .....	21
<b>Events .....</b>	<b>22</b>
Die Diabetes-Charity-Gala – diesmal mit „Wetten, dass...?“-Sofa .....	24
Das parlamentarische Kochen: Klimafreundlich und köstlich essen! .....	27
Grätschen für den guten Zweck!! .....	28
Warum der Berg zum Propheten kommt... ..	30
Anzeigenbuchung in unseren Beilegern .....	33
Ein gelungener Auftakt .....	34
<b>Finanzen .....</b>	<b>38</b>
Bericht zur wirtschaftlichen Lage .....	40
Spenden 2023 .....	41
Kooperations- und Lizenzvereinbarungen 2023 .....	41
Geschäftszahlen diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe .....	42
Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2023 .....	45
Prävention, Versorgung, Forschung: Spendenprojekte 2023 .....	46
<b>Gremien, Partnerorganisationen, Geschäftsstelle .....</b>	<b>48</b>
Vorstand diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe .....	50
Stimmberechtigte Mitglieder und Beirat diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe .....	51
Neue Qualität für DDG Angebote und Herbsttagung mit Ministerbesuch .....	52
VDBD – Seit 30 Jahren Stimme der Diabetesberatung .....	53
Vorstand DDG und VDBD .....	54
Kooperation mit der Selbsthilfe .....	55
Maren (49): Eine Typ-F-Mutter findet ihren Weg.....	56
Ausblick 2024 .....	57
Geschäftsstelle .....	57
Impressum .....	57
Zahlen und Fakten Diabetes in Deutschland .....	58



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

man stelle sich mal vor, es würden sich nur 10 % der 11 Mio. Menschen mit Diabetes zu einer Sternfahrt nach Berlin zusammenschließen, um am Brandenburger Tor, am Bundestag oder vor dem Kanzleramt für eine bessere Versorgung und frühere Prävention des Diabetes mellitus zu demonstrieren. Mehr als 1 Mio. Menschen würden die Hauptstadt überfluten und genauso viel Lärm machen wie die Bauern und Lokführer Anfang des Jahres, um für ihre Interessen zu demonstrieren. Dann müsste die Politik den Menschen mit Diabetes endlich Gehör schenken. Eine schöne Vorstellung, wie da Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach versucht, im breiten rheinischen Dialekt um Vertrauen in das Gesundheitssystem und seine Strategien zu bitten.

Aber wo sollte das Vertrauen herkommen? Mit immer größerer Sorge beklagen Menschen mit Diabetes die Schließung von diabetologischen Fachabteilungen in Krankenhäusern, das Fehlen von Personal in diabetologischen Schwerpunktpraxen, die mangelnde transsektorale Versorgung oder gar die Lieferengpässe bei Medikamenten und Insulin. Geschweige dessen, dass die von Herrn Lauterbach mit Nachdruck angekündigte elektronische Patientenakte immer noch Zukunftsmusik ist. Dabei könnte diese in der Tat Erleichterungen bringen für die

Menschen mit Diabetes, indem unnötige Doppeluntersuchungen wegfallen würden und Ärzt\*innen aller Fachrichtungen stets Zugriff auf die wichtigen Diabetesdaten hätten.

Im Prinzip müssten aber nicht nur die Menschen mit Diabetes zur Megademonstration nach Berlin fahren, sondern auch alle diejenigen, die ein Risiko in sich tragen, über kurz oder lang einen Diabetes Typ 2 zu entwickeln, und auch diejenigen, die aufgrund ihres Übergewichts oder ihrer Adipositas gerne früher durch Präventionsmaßnahmen eine Lebensstiländerung vorgenommen hätten.

Das können die doch auch ohne den Gesundheitsminister Lauterbach und die Politik? Nun, so einfach ist das eben nicht, sonst wäre die oft als Lösung gepriesene Verhaltensprävention in den letzten Jahrzehnten nicht so krachend gescheitert. Dem Individuum Mensch wird keine individuelle Ernährungs- und Bewegungsberatung angeboten, die zu 100 % von den Krankenkassen übernommen wird. Hinzu kommt, dass der sprechenden Medizin zu wenig vergüteter Raum in der Versorgung gegeben wird. Dabei ließe sich mit empathischen, individuellen Gesprächen so einiges herausarbeiten, das den Patient\*innen eine Lebensumstellung erleichtert. Einzig und allein fehlt dazu die Zeit. Also wird 08/15 bzw. die „one size fits all“-Lösung verschrieben.

Funktioniert aber nicht: Die Teilnehmerzahlen an den derzeit angebotenen Präventionskursen der gesetzlichen Krankenkassen gehen die letzten Jahre rapide nach unten.

Wenn dann also die Verhaltensprävention nicht greift, sollte man zumindest die Verhältnisse in den Lebensumfelder der Menschen so gestalten, dass sie gesundheitsförderlicher wären. Und hier muss man schon bei den Kleinsten anfangen: gesundes Mittagessen in Kita und Schule, eine Stunde Sport täglich, Werbebeschränkungen für ungesunde Lebensmittel und, na klar, endlich eine Zuckersteuer auf Süßgetränke, wie es auch Großbritannien 2018 mit Erfolg eingeführt hat: Eine Studie der Cambridge University ergab, dass sich die Fettleibigkeit bei zehn- und elfjährigen Mädchen seitdem um 8 % verringert hat.

Weniger Menschen mit Diabetes und Adipositas bedeutet auch weniger Leid und darüber hinaus weniger Kosten für das Gesundheitssystem.

Es könnte also so leicht sein. Das einzige, was fehlt, ist der politische Wille!

Ihnen, liebe Leser\*innen, wünschen wir viel Freude beim Lesen.

Herzlich  
Ihr/e



Dr. Jens Kröger  
Vorstandsvorsitzender



Nicole Mattig-Fabian  
Geschäftsführerin

## Über uns

diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe ist die führende deutsche Gesundheitsorganisation für die rund 11 Mio. Menschen mit Diabetes mellitus. Seit 2009 setzen wir uns aktiv für die Interessen und eine bessere Lebensqualität der Betroffenen, ihrer Angehörigen sowie der Risikopatient\*innen ein.

Wir helfen Menschen mit Diabetes in allen Lebenslagen: Wir kämpfen für notwendige Veränderungen im Hinblick auf eine bestmögliche Versorgung, frühzeitige Prävention und den Ausbau der Forschung. Mit verlässlichen, wissenschaftlich fundierten Informationen und praktischen Tipps unterstützen wir die Menschen mit Diabetes jeden Tag dabei, ihr Leben mit der chronischen Krankheit zu meistern.

Durch bessere Aufklärung und verhältnispräventive Maßnahmen wollen wir die Zahl von jährlich 600 000 Neuerkrankten mit Typ-2-Diabetes dauerhaft senken und bei allen Diabetes-Typen Folgeerkrankungen vermeiden. Wir möchten jedem Menschen den Zugang zu gesünderer Ernährung und mehr Bewegung erleichtern und kämpfen dafür, dass Innovationen, die das Management der Erkrankung verbessern, schnell bei den Patient\*innen ankommen.

Wir wollen den Druck auf die Politik erhöhen und alle Menschen mit Diabetes in Deutschland, ihre Angehörigen und die Risikopatient\*innen ermutigen, ihre politische Stimme zu erheben, damit ihre Wünsche, Anliegen und Sorgen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, auch Gehör finden. Durch unsere Arbeit tragen wir zum Abbau von Diskriminierung und Ausgrenzung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern mit Diabetes bei.

diabetesDE  
**DEUTSCHE  
DIABETES  
HILFE**



**diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe**  
Albrechtstr. 9

10117 Berlin

Tel.: 030 201 677-0

Fax: 030 201 677-20

E-Mail: [info@diabetesde.org](mailto:info@diabetesde.org)

Internet: [www.diabetesde.org](http://www.diabetesde.org)

[www.deutsche-diabetes-hilfe.de](http://www.deutsche-diabetes-hilfe.de)



# Laut und leise

*Mit der Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch machen die Menschen mit Diabetes gut hörbar auf ihre Wünsche und Bedürfnisse aufmerksam. Die Gesundheitspolitik ist derweil verdächtig leise, wenn es um die Versorgung der Menschen mit Diabetes geht.*



## Politik / Kampagnen

- Das Gesundheitssystem diskutiert über Krankenhausreform und Pflegenotstand, nicht aber über Diabetesversorgung
- Der Bürgerrat macht sinnvolle Vorschläge für die Ernährungsstrategie
- Die Ampel ist bei Werbebeschränkungen für Ungesundes uneinig
- Die Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch erreicht 8 Mio. Menschen



# Jede Minute eine Neuerkrankung an Diabetes: Prävention? Fehlanzeige!

Inklusive Dunkelziffer ist Deutschland mittlerweile bei 11 Mio. Menschen mit Diabetes angekommen und jede Minute kommt eine Neuerkrankung hinzu. Hinter dieser Zahl steckt menschliches Leid und durch die Begleit- und Folgeerkrankungen wird die Lebensqualität der Betroffenen vermindert. Umso erschreckender, dass Deutschland laut dem aktuellen Gesundheitsbericht Diabetes 2024 auf dem vierten Platz der Länder mit den höchsten Gesundheitsausgaben für Diabetes liegt: ca. 39 Milliarden Euro pro Jahr. Im Vergleich zu Menschen ohne Diabetes fallen bei Menschen mit Diabetes mit 5 958 Euro pro Kopf / Jahr doppelt so hohe Gesundheitskosten (Abb. 1) an wie bei Stoffwechself gesunden, bei jüngeren Menschen mit Diabetes (unter 40–50 Jahre) sogar dreimal so hohe Kosten.

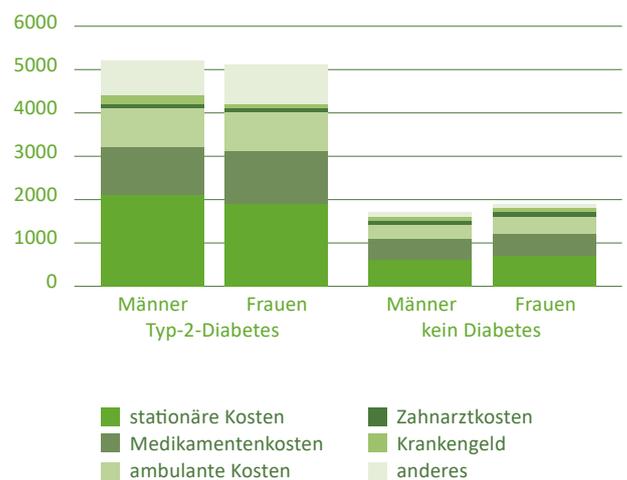
Warum also reagiert die Gesundheitspolitik nicht und setzt viel früher auf Prävention? Denn es gilt als erwiesen, dass der absolut überwiegende Anteil der derzeit diagnostizierten 8,9 Mio. Fälle von Typ-2-Diabetes durch frühzeitige Prävention verhinderbar wäre, am besten mit einer Kombination aus Verhältnisprävention und individueller Verhaltensprävention.

## Verhaltensprävention vs. Verhältnisprävention

Im Koalitionsvertrag der Ampelregierung wurden „konkrete Maßnahmen gegen Diabetes innerhalb eines neuen Nationalen Präventionsplans“ angekündigt. Das war vor 2 ½ Jahren, passiert ist seitdem: nichts! Es ist erschreckend, dass der Politik anscheinend die Menschen mit Diabetes und vor allem die vielen Risikokandidat\*innen für einen

**Abbildung 1:** Kosten (in Euro) in den verschiedenen Bereichen des Gesundheitssystems nach Geschlecht für das Jahr 2010.

Quelle: M. Brühne, U. Linnenkamp, A. Icks: *Gesundheitsökonomische Aspekte des Diabetes, Gesundheitsbericht Diabetes 2024, S. 234*



Typ-2-Diabetes egal sind. Dabei würden insbesondere die Risikokandidat\*innen von einer Intervention zur Änderung des Lebensstils profitieren.

Allerdings scheint die bisherige Herangehensweise, Menschen zu einer Lebensstiländerung zu motivieren, komplett gescheitert zu sein. Warum? Weil es nur 08/15-Anleitungen gibt und eben keine individuelle,

auf den einzelnen Menschen zugeschnittene Verhaltensprävention. Die sprechende Medizin, die es dafür benötigt, wird nicht vergütet. Umso alarmierender sind die extrem niedrigen Teilnehmerzahlen an Präventionskursen der gesetzlichen Krankenkassen. Ernährungskurse und Kurse zur Reduktion von Übergewicht hatten z.B. 2021 nur noch 16 000 Teilnehmer\*innen, im Jahr 2019 waren es immerhin noch 25 000 (vgl. Gesundheitsbericht Diabetes 2024, S. 20).

Geradezu ignorant scheint die jetzige Regierung gegenüber Maßnahmen zur Verhältnisprävention zu sein. Von Verhältnisprävention spricht man, wenn das Lebensumfeld der Bevölkerung so verändert wird, dass gesundheitsfördernde Maßnahmen das Verhalten positiv beeinflusst. So könnte man gesündere Ernährungsgewohnheiten durch z.B. Werbeverbote für Ungesundes, eine verbindliche Lebensmittelkennzeichnung oder die Einführung einer Zuckersteuer insbesondere auf zuckerhaltige Getränke begünstigen, wie es bereits erfolgreich in Großbritannien gelebt wird. Aber auch die Schaffung von bewegungsfreundlichen Lebensumfeldern, wie eine Schulstunde Sport täglich oder den Ausbau von Radwegen und anderen urbanen Bewegungssettings, könnte die Menschen von klein bis groß zu mehr Bewegung anregen.

Völlig unverständlich wird es, wenn es um die Ernährung in Kita und Schule geht: Der von der aktuellen Regierung im Rahmen einer neuen Ernährungsstrategie ins Leben gerufene Bürgerrat hat von neun erarbeiteten Maßnahmen mit Abstand auf Platz 1 die Forderung nach einem kostenfreien gesunden Mittagessen an Kita und Schule gesetzt.

## Diese 9 Forderungen hat der Bürgerrat für die Ernährungsstrategie vorgelegt:

- **Kostenfreies Kita- und Schulessen**
- **Bewusstes Einkaufen leicht gemacht durch ein verpflichtendes staatliches Label**
- **Supermärkte sollen kein Essen mehr wegschmeißen**
- **Lebensbedingungen und Herkunft von Tieren transparent darstellen**
- **Fördern statt Fordern: Weniger Steuern auf gesunde Lebensmittel**
- **Gesünderes Essen in Krankenhäusern**
- **Verbrauchsabgabe auf tierische Produkte**
- **Kauf von Energydrinks erst ab 16 Jahren**
- **Mehr Personal für Lebensmittelkontrollen**



Bundesernährungsminister Cem Özdemir mit DDG Präsident Prof. Dr. Andreas Neu und diabetesDEVorstandsvorsitzendem Dr. Jens Kröger (v.l.n.r.)

Wenn Kinder so aufwachsen würden, dass sie ein gesundes Essen einem ungesunden bevorzugen, dass sie vor Werbung für Ungesundes geschützt werden sowie dass sie täglich Bewegungsangebote genießen können, würden sie vor vielen Verführungsfallen geschützt sein. Frei nach dem Motto: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.“

Der Bürgerrat Ernährung war ein Pilotprojekt der Bundesregierung in Sachen Mitgestaltung von Politik. Er setzte sich zusammen aus 160 ganz unterschiedlichen Menschen aus ganz Deutschland: Vegetarier\*innen, Fleisch-Esser\*innen, Menschen vom Land und aus der Stadt. Vier Monate lang diskutierten die Teilnehmenden das Thema „Ernährung im Wandel“. Die Ergebnisse sind allerdings nicht bindend, sondern nur eine Anregung für die Fachausschüsse.

Ein Lob für Bundesernährungsminister Cem Özdemir, der viele dieser Forderungen mitträgt. In seiner Ernährungsstrategie hat er sich vor allem bundesweite Regeln als Ziel gesetzt für an Kinder gerichtete Werbung für Lebensmittel mit zu viel Fett, Zucker oder Salz. Seine Ideen und Forderungen stellte er im Herbst 2023 auf dem Diabetes-Kongress in Leipzig vor.

Gesundheitsminister Karl Lauterbach dagegen hat sich bei den Menschen mit Diabetes noch keinen guten Ruf erarbeitet. Die angekündigten Maßnahmen sind noch nicht einmal angegangen worden und die Einführung der von Lauterbach so intensiv beworbenen elektronischen Patientenakte (ePA) ist ins Stocken geraten. Dabei würde die ePA für Menschen mit Diabetes eine erhebliche Erleichterung bringen, da Doppeluntersuchungen hinfällig würden und Daten jederzeit einsehbar wären. Bleibt zu hoffen, dass die ePA – nach Ausmerzung der Kinderkrankheiten – bald aktiv im Gesundheitsbetrieb genutzt wird und dort die Grundlage schafft für eine bessere Versorgung der Menschen mit Diabetes. Auch die angekündigte Krankenhausreform bereitet den Menschen mit Diabetes Sorgen. Sie befürchten durch die Schließung kleinerer Krankenhäuser ein größeres Versorgungsdefizit (vgl. S. 57).

# Aufmerksamkeit und Gemeinschaft: Die Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch

Seit vielen Jahren setzt sich diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe auf unterschiedliche Art und Weise dafür ein, das negative Image des Diabetes, insbesondere des Typ-2-Diabetes, zu bekämpfen. Wir wollen zeigen, dass Aussagen wie die, dass Menschen mit Typ-2-Diabetes selbst schuld seien an ihrer Erkrankung, auf Vorurteilen und Halbwahrheiten beruhen und dass der negative Blick auf die Menschen mit Typ-2-Diabetes auch einen umfassenden Einfluss auf das Leben der Betroffenen hat. Denn dieser führt zu einem negativen Selbstbild, fehlender Motivation, sich mit der Krankheit zu befassen, sowie sozialer Isolation und Rückzug aus der Gesellschaft.

Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit 20 weiteren Diabetes-Organisationen und Fachverlagen 2021 die Kampagne #SagEsLaut ins Leben gerufen. Ziel war, endlich mit den Vorurteilen aufzuräumen und sich auch für andere stark zu machen. Von Anfang an haben wir darauf gesetzt, dass Menschen mit Diabetes ihre eigene Geschichte erzählen, denn nichts bewegt die Menschen

mehr als persönliche Erfahrungen und Erlebnisse. Und so hat die Kampagne von Anfang an dazu angeregt, sich aktiv zu beteiligen.

Zu unserer Überraschung und Freude haben sich hier nicht nur die Menschen mit Typ-2-Diabetes engagiert. Auch die Menschen mit Typ-1-Diabetes haben sich in großer Zahl dafür engagiert, dass Vorurteile und Stigmatisierung für alle Menschen mit Diabetes abgebaut werden. Das haben wir zum Anlass genommen, ab 2023 den Fokus der Kampagne zu verschieben und nun besonders die Gemeinsamkeiten zwischen den Diabetes-Typen herauszuheben. Dazu gehören z.B. der tägliche Diabetes-Stress, übergreifige Kommentare, Doppeluntersuchungen und vieles mehr. Bei jeder der vier Aktionen 2023 haben zwei Menschen mit Diabetes, eine\*r mit Typ 1 und eine\*r mit Typ 2, ein gemeinsames Thema beleuchtet, dabei sind je ein gemeinsames Video sowie zwei Reels entstanden, die weiterhin frei im Netz verfügbar sind.

# Freundschaft als Stütze im Diabetes-Alltag

#SagEsLaut  
#SagEsSolidarisch



Sport &  
Diabetes

Fiorella  
und  
Caro:



Freundschaft &  
Diabetes

Freddie  
und  
Kim:



Lebensfreude &  
Diabetes

Sarah-Léonie  
und  
Hansgünter:



Gemeinschaft &  
Diabetes

Steffi  
und  
Ümit:





Im Bundestag mit DiaNet(t) 2023: Lautsprecher\*innen mit Dietrich Monstadt (MdB; 3. v.r.)

Ergänzt wurden die Videos um zahlreiche weitere, wiederkehrende Formate. So regten Post und Storys wie „Sag mal“, „Du bist dran“ oder „To do“ die Follower\*innen zum Mitmachen an. Außerdem wurden die Fokus-Themen der jeweiligen Aktionen durch Zitate oder Community-Sammlungen erweitert. Kleine Steckbriefe dienten als wiederkehrende Community-Elemente, mit denen sich die Teilnehmer\*innen kurz vorstellen konnten. Bei sogenannten Takeovers übernahmen die Protagonist\*innen der jeweiligen Aktion für einen Tag den Instagram-Kanal von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe (@deutschediabeteshilfe) und gestalten Posts, Storys und Videos zu ihren Themen. Den Abschluss des Jahres bildete ein Adventskalender, durch den 24 Menschen mit Diabetes die Möglichkeit hatten, sich der Diabetes-Community vorzustellen und ihre eigenen Social-Media-Auftritte bekannter zu machen.

Neben diesen digitalen Formaten gab es 2023 erstmals auch ein analoges Treffen unserer Multiplikator\*innen, der Lautsprecher\*innen: Am 25. und 26. August kamen in Berlin 25 Menschen mit Diabetes aus ganz Deutschland zum DiaNet(t)-Treffen zusammen. Gemeinsam besuchten sie den Bundestag und stellten Dietrich Monstadt (MdB), dem Berichterstatter Diabetes und Adipositas der CDU-/CSU-Fraktion, ihre kritischen Fragen. Sie lernten in einem Workshop mehr über Soziale Medien als Kampagneninstrument und erarbeiteten in einem World-Café die Zielsetzungen der Kampagne 2024 sowie die politischen Forderungen der Menschen mit Diabetes zu Prävention, Versorgung und Therapie. Vor allem aber nutzten die Teilnehmer\*innen die Gelegenheit, sich gegenseitig endlich auch persönlich kennenzulernen und noch mehr zu einer Community zusammenzuwachsen.

Insgesamt konnten wir mit der Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch 2023 eine sensationelle Reichweite von 8 Mio. erzielen. Dieser großartige Erfolg, der sich neben den reinen Zahlen auch in einer deutlich gestiegenen Sichtbarkeit des Themas Diabetes in der Öffentlichkeit und einer gestärkten Community zeigt, wurde auch ermöglicht durch unsere Sponsoren Abbott, Boehringer

Reichweite 2023:

**8 Mio.**

Ingelheim und Lilly sowie durch Spender\*innen, die das Projekt bei der Gala und darüber hinaus unterstützt haben. Wir sagen ganz herzlich danke!

Natürlich wird die Kampagne 2024 fortgesetzt. Unser Ziel ist weiterhin, die Menschen mit Diabetes noch sichtbarer und hörbarer machen und somit zunehmend auch die Lücke schließen, die es insbesondere in Bezug auf den Typ-2-Diabetes lange in der Öffentlichkeit gab. Durch den Aufbau einer Community, die für alle Menschen mit Diabetes offen ist und die Menschen mit Diabetes aller Typen miteinander vernetzt, wollen wir weiterhin zeigen, dass bei weitem nicht alle Typ 2er alt und multimorbide sind, sondern dass es viele, viele junge und aktive Menschen mit Typ-2-Diabetes gibt und diese mit den Menschen mit Typ-1-Diabetes mehr gemeinsam haben, als vielen bewusst ist. Vor allem wollen wir aber auch die Politik weiterhin für die Bedürfnisse aller Menschen mit Diabetes sensibilisieren und den Politiker\*innen aufzeigen, wo aktuell Lücken der Versorgung sind, die dringend geschlossen werden müssen.

Auch 2024 wird es wieder vier Aktionen mit Videos und umfassenden Social-Media-Inhalten geben, diesmal stehen die Themen „Ernährung“, „Familie“, „Respekt“ und „Weltdiabetestag“ im Fokus. Außerdem findet Ende August 2024 erneut ein DiaNet(t)-Treffen in Berlin statt, bei dem hoffentlich wieder zahlreiche Lautsprecher\*innen zusammenkommen werden. Wir freuen uns darauf!



Mehr Infos zur Kampagne sowie zum DiaNet(t)-Treffen finden Sie auf:

[www.diabetes-stimme.de/sageslaut](http://www.diabetes-stimme.de/sageslaut)

# Annika (43): Auf dem Weg zum Uhu



Wer bei dem Wort „Uhu“ an eine Nachtule denkt, hat in seinem Leben noch nie ernsthaft Probleme mit seinem Gewicht gehabt. „Uhu“ steht für „unter Hundert“, also Kilogramm, und ist das erklärte Ziel von vielen Menschen mit starkem Übergewicht. So auch von Annika, seit

sie vor fünf Jahren ihre Diabetes-Diagnose erhalten hat: Typ-2-Diabetes mit gerade mal 38 Jahren. Eine Zufallsdiagnose, als sie aufgrund eines nicht enden wollenden Keuchhustens durchgecheckt wurde.

Annika hatte mit allem gerechnet, aber die Typ-2-Diagnose lässt sie zunächst hilflos und überfordert zurück. Immerhin ist das eine Erkrankung, die chronisch ist und nie wieder weggeht. Dabei hätte sie vorbereitet sein müssen, denn ihre gesamte Familie väterlicherseits und mütterlicherseits hat Typ-2-Diabetes. Sie war stets übergewichtig gewesen, gemobbt als Kind, als Jugendliche, als Erwachsene. Zig Crash-Diäten machten eigentlich alles nur noch schlimmer, 5 Kilo runter, 10 wieder rauf. Stets das Falsche gegessen und zum „Couch potatoe“ mutiert.

Die Diagnose Typ 2 lässt sie erstmals aufhorchen und sie hat das große Glück, an ein empathisches Ärzteteam zu geraten, das ihr Verständnis entgegenbringt für die vielen Pfunde, die sie mit sich rumträgt, und ihr ausnahmsweise keine Vorwürfe macht. Dicke kämpfen ihr Leben lang gegen Vorurteile und Stigmatisierung, auch Annika. Sie erhält eine Ernährungsberatung und stellt für sich fest, dass Krafttraining ihr Leben verändert. 5 x die Woche stemmt sie Gewichte, hier kann sie abschalten. Die Pfunde purzeln, ihr HbA1c sinkt bis auf 4,9.

Doch die Corona-Zeit nagt auch an Annika und der Ehrgeiz lässt etwas nach. Sie arrangiert sich mit ihrem Diabetes und kämpft nicht mehr akribisch jeden Tag gegen ihn an. Heute hat sich der HbA1c um die 6 eingependelt. Annika versucht, so oft es geht, frisch und gesund zu kochen. Krafttraining gibt es 2 x die Woche, ergänzt von vielen Spaziergängen.

Eines möchte Annika nicht mehr missen und ist dem Diabetes fast dankbar: Mit der Diagnose ruft sie ihren eigenen Instagram-Account ins Leben: @onyva\_13. „Auf geht’s“, kombiniert mit ihrer Glückszahl 13. Annika verarbeitet Probleme gerne mit Schreiben, also lässt sie die Welt teilhaben an ihren Gedanken und ihrem Alltag mit Typ-2-Diabetes. Sie ist überrascht, wieviel Zuspruch sie erhält. Von anderen Typ 2ern, die ähnlich jung sind wie sie und keinen zum Austausch haben. Man bekennt sich im Freundeskreis halt ungern zum Typ 2, wenn man noch jung ist. Zu schnell wird man mit dem Stempel „disziplinlos“ versehen.

***Du bist nicht allein, hier ist jemand, der Dir zur Seite steht.***

Annika merkt mit der Zeit, dass ihre Lebenserfahrung anderen die Scham nimmt, auch mal Tabufragen zu stellen: Sex, Verhütung, Kinderwunsch. Annika macht auf ihrem Kanal deutlich: „Du bist nicht allein, hier ist jemand, der Dir zur Seite steht.“ 1 700 Follower hat sie inzwischen. Vom Diabetes-Ratgeber wurde sie zusammen mit einem anderen Influencer, mit dem sie den „Treffpunkt Diabetes“, einen virtuellen Stammtisch zu Diabetes-Themen, gegründet hat, im August 2023 als „Heldin des Monats“ ausgezeichnet. Darüber hat sie sich gefreut, vor allem, dass ihr ehrenamtliches Engagement gewürdigt wurde.

Die Diabetes-Community möchte sie nicht mehr missen, es sind Freundschaften entstanden, ehrliche, tiefe Freundschaften unter Gleichgesinnten. Füreinander einstehen, das ist das Credo aller. Und sie möchten das Vorurteil, nur alte Menschen bekämen eine Typ-2-Diagnose, gerne widerlegen. Dafür sind es zu viele, die einen ähnlichen Diabetes-Werdegang haben wie Annika. Und die meisten kämpfen gegen die Pfunde wie sie, nur nicht mehr so akribisch. „Uhu“ wird irgendwann kommen, ganz nebenbei.

# Digital und analog

*Die Verlagerung der Kommunikation auf digitale Medien bleibt als Trend ungebrochen. Wir nutzen unterschiedliche Medien und Kanäle für die Diabetesaufklärung, von Website und Sozialen Medien über Webinare und Podcasts bis zum Point of Sale.*

# Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

- Unsere neue Website macht den Zugriff auf von Expert\*innen geprüfte Informationen noch leichter
- Erklärvideos erläutern Typ-1-Diabetes und Typ-2-Diabetes gut verständlich
- Wir bauen die Kooperationen mit alten und neuen Partnern konsequent aus

# Verschiedene Kanäle, ein Thema: Unsere Öffentlichkeits- arbeit rund um den Diabetes

Eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit ist für diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe das Maß aller Dinge, denn nur über Reichweite und der gleichzeitigen Ansprache von Massenmedien und Fachmedien kann es auf Dauer gelingen, Diabetes zum Gesellschaftsthema zu machen. Während früher für einen gemeinnützigen Verein der Versand von ein paar Pressemitteilungen oder Vermittlung von Interviews ausreichen, heißt es heute, zu jedem Zeitpunkt themenspezifisch, zielgruppengerecht und medienaffin zu arbeiten und den sich stetig verändernden Medienmarkt zu beobachten.

## **Sinkende Reichweite im Print, stark steigenden Reichweiten online**

So ist diabetesDE immer mal wieder – zumeist durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Jens Kröger – mit Interviews im Fernsehen vertreten, in 2023 u.a. in „Volle Kanne“ (ZDF), „Morgenmagazin“ (ARD) oder „Visite“ (NDR). Erfreulich war das 4-seitige Porträt über uns im „Diabetes-Journal“ (11/23), das dokumentierte, wie es die Organisation schafft, Menschen mit Diabetes mehr Sichtbarkeit zu geben.

Seit einigen Jahren sinken jedoch die Auflagen und Reichweiten klassischer Printmedien ebenso wie die Einschalt- oder Hörerquoten bei TV und Radio. Von diesem Trend bleibt auch diabetesDE nicht verschont: So ist unsere Printreichweite von 213 Mio. im Jahr 2022 auf 143 Mio. im Jahr 2023 gesunken. Dieser Negativtrend

zieht sich seit Jahren durch alle Branchen und jedes Thema. Gegenläufig dazu ist der Trend bei den Online-Medien, wo seit Jahren signifikante Zuwächse festzustellen sind: In Bezug auf unsere Arbeit ist hier die Reichweite im gleichen Zeitraum von 402 Mio. (2022) auf 506 Mio. (2023) gestiegen.



## Neue Website mit verbessertem Angebot

Auch unsere Website <https://www.diabetesde.org> verzeichnet seit Jahren kontinuierlich hohe Besucherzahlen: Wir haben jeden Monat bis zu 0,5 Mio. Visits und bis zu 250.000 Besucher\*innen, die das breite Informations- und Service-Angebot nutzen. Gerade weil die Seite ein so umfassendes Angebot bereitstellt, ist es um so wichtiger, dass die gesuchten Inhalte auch schnell und einfach gefunden werden.

Aus diesem Grund haben wir Anfang 2024 einen Relaunch der Website durchgeführt, bei dem die Struktur optimiert und sowohl die Navigation als auch die Suche auch über Schlagworte verbessert wurden. Die Startseite bietet nun einen einfachen Einstieg für Neudiagnostizierte Typ 1 und Typ 2 und stellt Informationen zu dem am meisten nachgefragten Thema Ernährung in den Vordergrund. Sie liefert aber auch viele Angebote, wie User\*innen selbst aktiv werden können, von der Mitwirkung bei der extrem erfolgreichen Social-Media-Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch (siehe auch S. 10) bis zur aktiven und dauerhaften Unterstützung der Arbeit von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe als Förderer.



Ergänzt werden diese regelmäßig erscheinenden Formate durch Sondernewsletters zu besonderen Veranstaltungen oder Anlässen. So haben wir im März 2023 einen Sondernewsletter zum Tag der gesunden Ernährung erstellt, in dem wir die Bedeutung von Vollkornprodukten und -brot für die gesunde Ernährung von Menschen mit Diabetes erläutert haben. Die Abonnent\*innenzahlen unserer Newsletter liegen konstant bei rund 15 000 – ein deutliches Zeichen, dass hier ein Bedarf gedeckt wird.

## Unsere Social-Media-Kanäle

-  @diabetesDE
-  @diabetesDE
-  @deutschediabeteshilfe
-  @deutschediabeteshilfe



<https://www.diabetesde.org>

## Neuigkeiten und Infos direkt in den Posteingang

Ergänzt wird die Website durch drei regelmäßig erscheinenden Newsletter: dem monatlichen Überblicksnewsletter, der die wichtigsten Infos, aktuelle Events und Termine sowie neu erschienene Videos zusammenfasst, sowie zwei 14-tägig erscheinenden Newsletter zu den Themen Ernährung sowie Forschung / neue Therapien. Alle Newsletter sind natürlich kostenlos und unverbindlich unter <https://www.diabetesde.org/news> erhältlich.

## Information, Austausch und Community: Die Sozialen Medien

Man kann sie lieben oder hassen, die Sozialen Medien sind aus dem Alltag und der Lebenswelt der meisten Menschen in Deutschland, besonders der jüngeren, nicht mehr wegzudenken: Während insgesamt 70 % der Menschen der Aussage zustimmen, dass die „Nutzung sozialer Netzwerke [...] zum Alltag dazu gehört“, steigt diese Zahl bei den 16- bis 29-Jährigen sogar auf 82 % (Bitcom Research 2023). Um die Aktualität und Reichweite der Sozialen Medien zu nutzen, posten wir seit vielen Jahren regelmäßig auf Facebook, Instagram und X (ehemals Twitter) zu aktuellen Entwicklungen und Neuigkeiten, aber auch zu Servicethemen rund um den Alltag mit Diabetes wie Ernährung und Bewegung, ergänzt durch soziale Themen und Lebenshilfetipps. Auf YouTube hingegen stellen wir zahlreiche Videos rund um den Diabetes bereit, von Kampagnen-Videos über Berichten zu Events und Podcasts bis zu Vortragsvideos von Diabetes-Expert\*innen oder Erklärvideos (siehe Kasten).

Die große Aufmerksamkeit, die wir seit einigen Jahren auf die Sozialen Medien legen, spiegelt sich auch in den Abonnentenzahlen wider:

Während Facebook (gut 11 000 Abonnenten) und X (rund 6 500 Follower) auf hohem Niveau stabil sind, sind die Zahlen bei Instagram (von 2 300 auf über 4 000 Follower) und YouTube (von 1 800 auf fast 2 200 Abonnenten) im Jahr 2023 deutlich angestiegen. Noch deutlicher ist der Anstieg bei der Reichweite, die sich über alle Kanäle von 5,2 Mio. (2022) auf 10,9 Mio. (2023) mehr als verdoppelt hat.

Haupttreiber dieser sprunghaften Entwicklung ist die Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch, die nicht nur in den jeweiligen Aktionszeiträumen dazu führt, dass unsere Inhalte mehr gesehen, gelikt und kommentiert werden. Inmitten all der Videos, Mitmachelemente und Aktionen mit Influencer\*innen ist eine Community aus Menschen aller Diabetes-Typen entstanden, die sich regelmäßig in den Sozialen Medien austauscht, sich gegenseitig unter-

stützt und die Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Menschen mit Diabetes weithin sichtbar macht.

Auch andere Mitwirkende des Gesundheitssystems haben die Bedeutung der Sozialen Medien erkannt: so auch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), die seit nunmehr sechs Jahren mit der „Nationalen Aufklärungs- und Kommunikationsstrategie zu Diabetes mellitus“ beauftragt ist und bei der diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe im Expertenbeirat sitzt. Große Kampagnen sind daraus leider nicht geworden, aber immerhin ist zum Welttag des Diabetes 2023 eine kleine Social-Media-Kampagne gestartet, die auf den Deutschen Diabetes-Risikotest aufmerksam macht, als Maßnahme zur Früherkennung bzw. dem Handlungsfeld „Diabetes vermeiden.“



## Diabetes ganz einfach im Video erklärt

Einen ersten Überblick zur Frage „Was ist Typ-1-Diabetes?“ bzw. „Was ist Typ-2-Diabetes?“ geben auch unsere neuen Erklärvideos:



<https://www.diabetesde.org/typ-1-diabetes-einfach-erklart-mgdl>

bzw.



<https://www.diabetesde.org/typ-1-diabetes-einfach-erklart-mmoll>



<https://www.diabetesde.org/typ-2-diabetes-einfach-erklart-mgdl>

bzw.



<https://www.diabetesde.org/typ-2-diabetes-einfach-erklart-mmoll>

Zur Erläuterung: In Deutschland sind zwei Einheiten zur Beschreibung des Blutzuckerwerts gebräuchlich: mg/dl (v.a. in den westlichen Bundesländern) und mmol/l (v.a. in den östlichen Bundesländern). Wählen Sie das Video mit der Einheit, die Ihnen vertraut ist.

## Dein Diabetes-Podcast zum Mitlaufen

# Doc2Go:

# Der

# Diabetes-

# Podcast zum

# Mitlaufen



Der Name unseres Podcasts ist Programm, denn bei jeder Folge von „Doc2Go: Dein Diabetes-Podcast zum Mitlaufen“ geht nicht nur ein Arzt oder eine Ärztin mit einem Menschen mit Diabetes spazieren, auch die Zuhörenden sind aufgerufen, aktiv zu werden und die Laufschuhe zu schnüren. Positiver Nebeneffekt: Während sie sich die neuesten Folgen anhören, gehen sie selbst spazieren. Doc2Go (<https://www.diabetesde.org/doc2go>) geht 2024 nun schon ins fünfte Jahr und auch nach mehr als 40 Folgen ist kein Ende in Sicht.

### **Große Bandbreite: Verschiedene Typen, Promis und Nicht-Promis**

Um die Folgen abwechslungsreich zu gestalten, stehen bei dem virtuellen Arztspaziergang sehr unterschiedliche Protagonist\*innen im Mittelpunkt: Neben Menschen mit Typ-2-Diabetes waren von Anfang an auch Menschen mit Typ-1-Diabetes, Eltern von Kindern mit Diabetes sowie Risikopatient\*innen dabei. Zu den Gesprächspartner\*innen der namensgebenden „Docs“ gehörten in der vierten Staffel auch Prominente wie Moderatorin Vera Int-Veen (Risikopatientin), Olympiasieger Matthias Steiner (Typ 1) und Fußballerin Sandra Starke (Typ 1).

Zumeist sind die Protagonist\*innen jedoch Menschen wie Du und ich, mit alltäglichen Problemen, Sorgen und Wünschen: Wie sinnvoll ist Intervallfasten zur Gewichtsabnahme? Welchen Nutzen bringt moderne Diabetes-technologie? Wie kann ich es schaffen, Typ-2-Diabetes ohne Medikamente zu behandeln? Durch authentische Mitwirkende, deren Probleme für viele nachvollziehbar sind, bieten die Podcast-Folgen für Menschen mit Diabetes Anregung, Information und Motivation, selbst aktiv zu werden.

Besonders erfolgreich war 2023 eine Folge, die vom etablierten Format abgewichen ist: So stand bei Episode 5 mal nicht der Diabetes, sondern das Thema Brustkrebs im Mittelpunkt und es waren nicht zwei, sondern drei Protagonist\*innen: Neben unserem Vorstandsvorsitzenden,

Diabetologe Dr. Jens Kröger, auch die Gynäkologin Prof. Dr. Pia Wülfing sowie Prof. Dr. Ulrike Detmers, die 2014 an Brustkrebs erkrankte und heute als geheilt gilt. Zu dritt haben sie darüber gesprochen, welche Gemeinsamkeiten es zwischen beiden Erkrankungen gibt, inwiefern die Diagnose eine Zäsur des Lebens darstellt und wie die App „PINK gegen Brustkrebs“ Betroffene unterstützen kann.

### **Stärkerer thematischer Fokus**

Auch wenn das Grundkonzept – die Gesprächspartner\*innen gehen je 30 Minuten lang spazieren, jeder an seinem Wohn- bzw. Arbeitsort, und unterhalten sich – unverändert bleibt, wollen wir in diesem Jahr einen monothematischen Fokus bei Doc2Go setzen und Themen wie „Diabetes und Parodontitis“ oder einzelnen Folgeerkrankungen wie Schlaganfall oder Nierenschädigungen in den Mittelpunkt der Episoden stellen.

Der Podcast Doc2Go ist ein riesiger Erfolg, mit einer Gesamtreichweite von 800 000 und bis zu 8 000 Abrufen pro Folge. Die vierte Staffel wurde mit freundlicher Unterstützung von Novo Nordisk und der IKK classic erstellt. Nach dem Medienpreis der Deutsche Diabetes Gesellschaft 2020 hat Doc2Go 2021 erneut einen Preis gewonnen, diesmal Bronze beim Vision.A Award in der Kategorie „Bester Podcast Healthcare“.

Doc2Go wird 2024 fortgesetzt und geht ab Mai in die fünfte Staffel, außerdem planen wir in der zweiten Jahreshälfte mit „Die ungesüßte Wahrheit“ ein zweites Podcast-Format, das den Fokus auf das Zusammenspiel von Diabetes und Ernährung legen wird.



<https://www.diabetesde.org/doc2go>

# Unsere Kooperationen

Typ-2-Diabetes ist eine Volkskrankheit. Daher braucht es eine gesamtgesellschaftliche Anstrengung, um das Thema bei den Menschen bekannt zu machen. Aus diesem Grund geht diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe seit vielen Jahren Kooperationen mit Unternehmen ein, die unser Anliegen teilen, über Diabetes und seine Folgeerkrankungen aufzuklären und zu einer besseren Diabetesprävention beizutragen.



## Mit Vollkorn und Nutriscore: Die Brote von Mestemacher

In Bezug auf Brot sind die Empfehlungen für Menschen mit Typ-2-Diabetes klar: Es wird vollwertiges, vollkörniges Brot empfohlen, wozu Weißbrot, ebenso wie alle süßen Backwaren, eher die Ausnahme bleiben sollte. Wichtig für die Verbraucherorientierung sind außerdem der Nutri-Score sowie zusätzliche Nährwertangaben zu Kohlenhydraten. Aus diesem Grund ist diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe seit 2023 eine Kooperation mit Mestemacher eingegangen. Die Firma ist Vorreiter unter den Brotherstellern, denn sie hat den Nutri-Score bereits auf freiwilliger Basis eingeführt. Ein Großteil der Brotsorten besteht zudem aus Roggen/Vollkorn mit hohem Ballaststoffanteil und sind für Menschen mit und ohne Diabetes daher besonders empfehlenswert.

Ausgewählte Brote tragen daher die Empfehlung „auch empfohlen von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe“. Hierdurch soll deutlich gemacht werden, dass sie auch, aber eben nicht nur für Menschen mit Diabetes geeignet sind. 2024 ist die Anzahl der Brote, die den Empfehlungsbutton tragen, noch mal deutlich erweitert worden.

## Mit Apollo gegen diabetesbedingte Augenerkrankungen

Etwa 20 % der Menschen mit Diabetes leiden an einer diabetischen Retinopathie, einer Erkrankung der Netzhaut. Rund 80 % der Betroffenen benötigen eine Sehhilfe. Dennoch zählen entsprechende Vorsorgeuntersuchungen längst nicht zum Standard, 30 % der Menschen mit Diabetes wurden überhaupt noch nie am Auge untersucht. Aus diesem Grund kooperiert diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe seit 2019 mit Deutschlands filialstärkstem Optiker Apollo. Die Zusammenarbeit umfasst Schulungen der Optiker\*innen und Verkaufsbereiter\*innen von Apollo als Multiplikator\*innen zum Thema Diabetes und Augengesundheit sowie die Bereitstellung von Informationen zum Thema auf <http://www.apollo.de/diabetes> sowie in Sondernewslettern an mehr als 1 Mio. Abonnent\*innen.

### Apollo kooperiert mit der Deutschen Diabetes-Hilfe

Als Fachoptiker sehen wir uns in der Verantwortung, in Kooperation mit der Deutschen Diabetes-Hilfe [www.apollo.de/diabetes](http://www.apollo.de/diabetes) für die Aufklärung rund um das Thema Diabetes und dessen Auswirkungen auf das Auge. Dazu gehört, dass wir unsere Augenoptiker und Verkaufsbereiter zu diesem Thema schulen, damit sie Sie kompetent zu Ihren Selbstbestimmungen beraten und auf Risikofaktoren hinweisen können. Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite – sprechen Sie uns an! [Diese Vorteile genießen Sie bei Apollo](#)



## Erfolgreich durch starke Partner

Durch unsere Kooperationspartner hat diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe starke Unterstützer gewonnen, die mit uns gemeinsam die gesellschaftlichen Aufgaben umsetzen, die wir laut unserer Satzung verfolgen. Ohne Partner wären viele öffentlichkeitswirksame Aktionen nicht möglich, die wir aber brauchen, um bei der breiten Bevölkerung Aufmerksamkeit für die Krankheit Diabetes mellitus zu schaffen.

Daher sind wir stets auf der Suche nach Unternehmen und Verbänden, die ebenfalls Interesse an der Diabetes-Aufklärung in den Lebenswelten haben und die mit uns den dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandel zu mehr Prävention und Gesundheitsförderung voranbringen wollen. Wenn Sie Interesse an einer solchen Kooperation haben: Sprechen Sie uns an!

## Sponsoring 2023

### Sponsoring für Events

Die DIA Event und Promotion GmbH hat für die Events von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe 2023 von folgenden Unternehmen, Stiftungen und Vereinen Unterstützung durch Sponsoring erhalten:

Abbott GmbH: 25.220 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie | 25.000 Euro für die Diabetes Sommertour | 20.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala | 5.000 Euro für die Durchführung der politischen Podiumsdiskussion bei der 3. Halbzeit • Allianz Lebensversicherungs-AG: 15.000 Euro für die Diabetes Sommertour • Astra Zeneca GmbH: 25.000 Euro für die Diabetes Sommertour | 15.000 Euro für die Durchführung der politischen Podiumsdiskussion bei der 3. Halbzeit • Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG: 15.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala • Deutscher Diabetiker Bund e.V.: 1.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie • Dedoc Labs GmbH: 6.000 Euro für den Weltdiabetestag und Meilensteine der modernen Diabetologie • Dexcom Deutschland GmbH: 25.000 Euro die Diabetes Sommertour | 15.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala | 15.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie • Grünenthal GmbH: 5.000 Euro für die Durchführung der politischen Podiumsdiskussion bei der 3. Halbzeit • Helmholtz Zentrum München Deutsches Zentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH: 5.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie • IKK classic: 10.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala | 9.412 Euro für die Durchführung der politischen Podiumsdiskussion bei der 3. Halbzeit • Lidl Dienstleistungs GmbH & Co. KG: 30.000 Euro für das Parlamentarische Kochen • MedTriX GmbH: 25.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala inkl. 10.000 Euro Preisgeld Thomas-Fuchsberger-Preis • Medtronic GmbH: 25.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie | 15.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala • Melitta Group Management GmbH & Co. KG: 10.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala • Novo Nordisk Pharma GmbH: 10.750 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie | 5.000 Euro für die Durchführung der politischen Podiumsdiskussion bei der 3. Halbzeit • Osentec GmbH: 3.000 Euro für die Diabetes Sommertour • Oviva AG: 1.500 Euro für die Diabetes-Charity-Gala • Perfood GmbH: 7.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala • Pfizer Pharma GmbH: 10.000 Euro für die Durchführung der politischen Podiumsdiskussion bei der

3. Halbzeit • Sanofi-Aventis Deutschland GmbH: 10.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie • MICE Service GmbH: 5.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie • VitalAire: 12.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie • Wort & Bild Verlag Konradshöhe GmbH & Co. KG: 15.000 Euro für die Diabetes-Charity-Gala • Ypsomed GmbH: 10.000 Euro für Meilensteine der modernen Diabetologie

### Sonstiges Sponsoring

Abbott GmbH: 20.000 Euro für die Unterstützung der Kampagne #SagEsLaut • Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG: 18.000 Euro für die Erstellung des Podcasts „Doc2Go“ (4. Staffel) | 10.000 Euro für die Unterstützung der Kampagne #SagEsLaut • IKK classic: 10.000 Euro für die Erstellung des Podcasts „Doc2Go“ (4. Staffel) • Lilly Deutschland GmbH: 10.000 Euro für die Unterstützung der Kampagne #SagEsLaut

### Anzeigen in Publikationen

In den Beiliegern zur Nachberichterstattung Weltdiabetestag, Nachberichterstattung Diabetes-Charity-Gala sowie Nachberichterstattung Diabetes-Sommertour wurden durch folgende Unternehmen Anzeigen geschaltet:

Abbott GmbH: Anzeigen im Wert von 9.900 Euro (Weltdiabetestag), 9.900 Euro (Diabetes-Charity-Gala) und 7.920 Euro (Diabetes Sommertour) • Almased Wellness GmbH: Anzeigen im Wert von 7.600 Euro (Weltdiabetestag) • Asta Zeneca GmbH: Anzeigen im Wert von 7.920 Euro (Diabetes Sommertour) • Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG: Anzeigen im Wert von 7.600 Euro (Diabetes-Charity-Gala) • Dexcom Deutschland GmbH: Anzeigen im Wert von 4.720 Euro (Diabetes Sommertour) • Lilly Deutschland GmbH: Anzeigen im Wert von 9.900 Euro (Weltdiabetestag) und 9.900 Euro (Diabetes-Charity-Gala) • Medtronic GmbH: Anzeigen im Wert von 7.600 Euro (Weltdiabetestag) • Novo Nordisk Pharma GmbH: Anzeigen im Wert von 15.200 Euro (Weltdiabetestag) • Perfood GmbH: Anzeigen im Wert von 6.080 Euro (Diabetes-Charity-Gala) • Pfizer Pharma GmbH: Anzeigen im Wert von 5.900 Euro (Weltdiabetestag)

# Innovationen und Klassiker

*Im Jahr 2023 haben die Diabetes-Sommertour und die Meilensteine der modernen Diabetologie erstmals stattgefunden. Andere Events wie die Gala, der Weltdiabetestag und die Fußballspiele des FC Diabetologie erfreuen sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit.*





# Events

- Das „Wetten, dass...?“-Sofa auf der Gala-Bühne war Sammelpunkt für Prominente, Influencer\*innen und Menschen mit Diabetes
- Diabetes-Aufklärung direkt am Ostseestrand: die „Diabetes-Sommertour“
- Erfolgreiches Debut des Events „Meilensteine der modernen Diabetologie“



# Die Diabetes- Charity-Gala – diesmal mit „Wetten, dass...?“-Sofa

Am 19. Oktober 2023 fand die 12. Diabetes-Charity-Gala erneut im Tipi am Kanzleramt in Berlin statt. Die Gala hat sich im Laufe der Jahre zu einer Leuchtturm-Veranstaltung etabliert, die aus der Diabetes-Szene nicht mehr wegzudenken ist. Mit der Gala rücken wir die Volkskrankheit in den Fokus der Öffentlichkeit und geben Menschen mit Diabetes mehr Sichtbarkeit. So auch dieses Mal, als unter dem diesjährigen Veranstaltungsmotto „Das ist dein Leben“ Menschen die Bühne betraten, die Einblicke in ihr ganz persönliches Leben mit Diabetes gaben und damit verdeutlichten, dass man zwar gut mit dem Diabetes leben kann, aber dass er die Menschen auch jeden Tag aufs Neue herausfordert. Das waren wahrhaft emotionale und authentische Momente, die den Abend prägten.

Den Auftakt zu solchen Gänsehaut-Momenten machte Poetry-Slammerin Paulina Behrendt, die eigens für diabetesDE einen Text verfasste, der nicht wenige Anwesende schlucken ließ, als sie, die angehende Medizinerin, den Diabetes in ergreifende Worte fasste. Dieser Auftritt ließ sich am besten in Bild und Ton festhalten, eine Beschreibung in textlicher Form ist sowieso kaum möglich. Bitte schauen Sie hier:



[https://www.diabetesde.org/  
poetry-slam-2023](https://www.diabetesde.org/poetry-slam-2023)

Politik-Journalistin Dr. Helene Bubrowski fragte sich in ihrer Keynote, wie es sein könne, dass sie nie zuvor gehört habe, dass es in Deutschland rund 11 Mio. Menschen mit Diabetes gebe, obgleich sie sich für viele Themen interessiere und regelmäßig über die Medien informiert sei. Das sei wohl auch damit zu erklären, dass der politische Wille fehle – wie wahr! Und auch zahlreiche Influencer\*innen bereicherten mal wieder das Gala-Programm. Viele von ihnen sind unserer Aufforderung gefolgt, ihre „Life-Hacks“, also Tipps für den Alltag im Umgang mit Diabetes, als Video einzureichen. Vier von ihnen wurden stellvertretend für alle von dem gewohnt charmanten, aber auch empathischen Moderationspaar Dr. Jens Kröger und Nicole Mattig-Fabian auf das große Sofa auf der Bühne gebeten und ließen die Gäste der Gala mit ihren persönlichen Geschichten an ihrem Leben teilhaben.

Promi-Pat\*innen nahmen wie jedes Jahr Spendenschecks entgegen (Spendenprojekte s. Seite 26) und betonten, wie wichtig es sei, den Diabetes nicht zu verstecken, so Annie Heger, Autorin und Moderatorin (Typ 1). Auch Samuel Rösch (Typ 1), Gewinner von „The Voice of Germany“ 2018, war dabei. Bei seiner Bewerbung zur Show glaubte er noch, sein Diabetes könne als Handicap wahrgenommen werden und er müsse ihn verschweigen – heute sieht er das erfreulicherweise anders. Auch die nicht-betroffenen Promi-Patinnen Schauspielerin Ina Paule Klink und Moderatorin Anastasia Zampounidis konnten nur beipflichten.



Politik-Journalistin Dr. Helene Bubrowski hält die Keynote der Gala 2023



Julien Fuchsberger und Jenny Fuchsberger-Boyan (r.) mit Laudatorin Stefanie Stappenbeck (3. v.r.) und Preisträgerin Lea Raak (2. v.r.)

### Thomas-Fuchsberger-Preis

Immer zum Schluss einer jeden Diabetes-Charity-Gala kommt der Programmhöhepunkt: die Verleihung des Thomas-Fuchsberger-Preises, überreicht von Jenny Fuchsberger-Boyan und Julien Fuchsberger, den Kindern von Thomas, der infolge einer Unterzuckerung verstorben ist, und Enkeln von „Blacky“. Der Preis geht jedes Jahr an eine ehrenamtlich tätige Person, die sich für Aufklärung und praktische Hilfe im Umgang mit Diabetes einsetzt. Der Preis ist dotiert mit 10.000 EUR und wird gestiftet von der MedTriX Group.

Bevor Jenny und Julien in diesem Jahr zur Preisverleihung schritten, ließen sie auf der Bühne zunächst die vergangenen 11 Gala-Veranstaltungen Revue passieren, schwelgten in Erinnerungen und würdigten die letztjährigen Preisträger\*innen. Und auch in diesem Jahr, fanden beide, werde wieder eine sehr besondere Person ausgezeichnet.

„Lea Raak hat es sich zur Mission gemacht, andere Menschen zu motivieren, die Hindernisse zu überwinden, die mit Diabetes einhergehen.“ Mit diesen Worten eröffnete Stefanie Stappenbeck, die aus vielen Tatort- und Polizeiruf-110-Folgen bekannte Schauspielerin, ihre Laudatio für die diesjährige Preisträgerin des Thomas-Fuchsberger-Preises Lea Raak mit ihrem Projekt „Blickwinkel Diabetes“. Frau Stappenbeck hatte sich vorab eingehend mit „ihrer“ Laureatin beschäftigt und die mit viel Herzblut gehaltene Rede zu Ehren der Preisträgerin rührte nicht nur Lea Raak selbst, sondern auch Jenny und Julien sowie das Publikum.

„Es bedeutet mir sehr viel, zu sehen, wieviel Anerkennung meine ehrenamtliche Arbeit bekommt. Wie schön, dass wir jetzt die Chance haben, noch mehr Austauschmöglichkeiten zu schaffen von und für Menschen mit Diabetes. Das ist mein Herzensprojekt. Ich könnte nicht stolzer sein“, sagte Lea Raak im Interview nach der Gala. Ihr Projekt „Blickwinkel Diabetes“

schaft mit viel Engagement eine unterstützende Gemeinschaft für Menschen mit gelebter Diabeteserfahrung. Durch Peer Support in digitalen und analogen Austauschformaten und Informationsangeboten wird die Akzeptanz und der Umgang mit der Krankheit verbessert und gleichzeitig das Bewusstsein für Diabetes in der Gesellschaft gestärkt. Gemeinsam trägt die Gala so zu einer Welt bei, in der Menschen mit Diabetes weder Ausgrenzung, Diskriminierung noch Stigmatisierung erfahren müssen.



Der Abend mit den Show- und Gesangseinlagen, mit Spendenprojekten und der Preisverleihung, dem schönen Motto und der mit viel Herzblut vorgetragenen Moderation wurde von vielen Gästen als die beste Gala ever gewertet. Ob das im nächsten Jahr wiederholt werden kann?

entgegengenommen, die Spendenscheckübergeber sind dabei Vertreter ihrer Unternehmen, in diesem Jahr waren das: Abbott, Boehringer Ingelheim, Dexcom, Lilly, Medtronic und Novo Nordisk. **Wir sagen herzlichen Dank!**

### **Spendenscheckübergaben auf der Bühne**

Spenden für karitative Zwecke einzuwerben, das ist das Hauptziel der Diabetes-Charity-Gala. Die Spendenschecks werden dabei stellvertretend von Promipat\*innen (s.a. S. 25)



<https://www.diabetesde.org/video-diabetes-charity-gala-2023>

## **Mit den Spenden, die bei der Gala zusammenkommen, unterstützen wir diesmal diese Projekte:**

Die **Kampagne #SagEsLaut** stärkt die Sichtbarkeit von Menschen mit Typ-2-Diabetes vor allem in den Sozialen Medien und fördert die Vernetzung der Betroffenen. In diesem Jahr hat sie die großen Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen Typen in den Vordergrund gerückt und Menschen mit Diabetes aller Typen vernetzt, u.a. bei unserem ersten DiaNet(t)-Treffen vor Ort. Im kommenden Jahr wollen wir die Community weiter ausbauen und stärken, denn alle Menschen mit Diabetes profitieren davon, wenn sie gemeinsam etwas bewegen. **#SagEsSolidarisch**

Das zweite Projekt **Typ-2-Diabetes verhindern: Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes** will ermitteln, warum derzeit 70% der Frauen mit

Gestationsdiabetes die angebotenen Nachsorgeuntersuchungen nicht wahrnehmen. Auf dieser Grundlage sollen dann Maßnahmen entwickelt werden, um mehr Frauen durch Präventionsmaßnahmen zu erreichen, bevor sie an Typ-2-Diabetes erkranken.

Spenden sind weiterhin möglich an [www.diabetesde.org/gala-projekte](http://www.diabetesde.org/gala-projekte) oder per Überweisung:

**Spendenkonto**  
Sozialbank  
IBAN: DE63 3702 0500 0001 1888 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Stichwort „Gala-Projekte 2023“



# Das parlamentarische Kochen: Klimafreundlich und köstlich essen!



Starkoch Kolja Kleeberg mit Albert Stegemann (MdB), Ernährungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion

Als Variante eines parlamentarischen Events, bei dem Fachpolitiker\*innen und Expert\*innen aufeinander treffen, um sich zu einem aktuellen Thema auszutauschen, haben wir das Format „Parlamentarisches Kochen“ entwickelt und zu einem jährlich stattfindenden Koch-Event etabliert. Wir bereiten regionale Rezeptklassiker modern, gesund und lecker neu interpretiert zu, indem Ernährungsexpertin Dagmar von Cramm die Rezepte im Vorfeld ernährungsphysiologisch optimiert und Promi-Koch Kolja Kleeberg sie mit seinem Team entsprechend zubereitet. In diesem Jahr war uns das aktuelle Thema „Pflanzlich kochen – Klima schützen“ wichtig, diesmal also vegan und u.a. mit Produkten von Vemondo des Sponsors Lidl zubereitet.

Die ernährungspolitischen Sprecher\*innen bzw. Mitglieder des Gesundheitsausschusses der Ampelkoalition und der CDU sind unserer Einladung gefolgt und standen wieder Pate für ihre Gerichte: Peggy Schierenbeck, MdB (SPD), Johannes Wagner, MdB (Bündnis 90 / Die Grünen), Albert Stegemann, MdB (CDU), Dr. Gero Hocker, MdB (FDP).

Wie jedes Jahr haben auch diesmal wieder alle Beteiligten einen neuen Küchen-Handgriff von Kolja Kleeberg gelernt: die Zubereitung von Aqua faba, aus dem Kirchererbensud zu Schnee geschlagen und unter das Bärlauchschaumsüppchen mit Petersilie und Kichererbsen gehoben. Peggy Schierenbeck sagte dazu: „Kichererbsen sind wahre Alleskönner und versorgen uns mit hochwertigem Protein und Ballaststoffen. Besonders gefällt mir an dem Gericht, dass es kreativ und nachhaltig ist. Denn nicht nur die Kichererbsen aus der Dose finden Verwendung, sondern auch ihr Sud. Der Sud der Kichererbsen enthält so viel Eiweiß, dass er sich wie Eischnee aufschlagen lässt. Das macht die Suppe so schön schaumig. Ich finde das genial! Es zeigt auch: Klimafreundliches Essen kann so lecker und gesund sein!“

Auch möchten wir Johannes Wagner zitieren, der als Pate des Zwischengangs „Radieschen-Zweierlei“ sagte: „Dieser

Gang vereint gleich mehrere Aspekte, die mir bei Essen wichtig sind: 1. Es muss gut schmecken. 2. Es sollte gut für mich sein. 3. Es sollte gut für den Planeten sein.“ Und weiter: „Das Radieschen ist ab Mai ein saisonales Gemüse, das keine Gewächshäuser oder lange Anfahrtswege braucht und damit CO2 einspart. Der vegane Feta ist ein guter Eiweißlieferant, ohne Massentierhaltung zu unterstützen. Und bei diesem Rezept werden sogar die Blätter der Radieschen mitgegessen. Circa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland pro Jahr im Müll, zwei Drittel davon aus privaten Haushalten. Die Radieschenblätter sind da natürlich nicht ausschlaggebend. Aber das Rezept führt uns vor Augen, wie viel unserer Lebensmittel vielleicht doch noch verwertbar ist.“



Claudius Güther, bei Lidl verantwortlich für CSR und Nachhaltigkeit, sprach zu Anfang des Abends ein paar Worte zum neuen Konzept, dem sich Lidl, Hauptsponsor unseres Koch-Events, verschrieben hatte, nämlich die Anteile von Zucker und Salz in Produkten der Eigenmarken zu reduzieren und dem Verzicht von Bewerbung von Produkten, die lt. WHO als ungesund gelten. Lidl möchte mit seiner neu ausgelobten Ernährungsstrategie die sogenannte „Planetary Health Diet“ unterstützen, also eine gesunde Ernährung, die auch den Planeten schützt. Zudem werden zukünftig Verpackungen, die Kinder besonders ansprechen, umgestaltet zu einem neutraleren Layout.



Ein informativer Abend mit guten und wichtigen Gesprächen, und der Erkenntnis, wie wohlschmeckend es ist, das Klima zu schützen!



## Grätschen für den guten Zweck!!

Aktuell gibt es in Deutschland rund 11 Mio. Menschen mit Diabetes (inkl. Dunkelziffer) und es kommen minütlich 1,1 Neuerkrankte hinzu. Anlass genug, um für die rasant steigenden Zahlen mehr Aufmerksamkeit zu erreichen. Daher kam es schon zur siebten Begegnung der beiden Fußball-Mannschaften FC Bundestag und FC Diabetologie, die am 13. Juni 2023 im kleinen Stadion des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks in Berlin für den guten Zweck und die Diabetes-Aufklärung gegeneinander antraten.

Gegründet und zusammengestellt haben wir den FC Diabetologie 2014, als wir hörten, dass die deutsche Bundespolitik eine eigene Fußballmannschaft hat mit Parlamentarier\*innen aller Parteien und aller Ressorts. Gegen diese wollten wir selbstverständlich antreten und ins Gespräch kommen, denn Diabetes kann man nur gesamtgesellschaftlich bekämpfen. Unser Team besteht seitdem aus Ärzt\*innen, Wissenschaftler\*innen, Diabetesberater\*innen und Menschen mit Diabetes. Seit Anbeginn wird es ehrenamtlich trainiert von Kult-Trainer Christoph Daum, der die Truppe von Hobbyfußballer\*innen zu einer Mannschaft geformt hat, die regelmäßig

(Ausnahmen kommen vor) gewinnt. Auch weitere Ex-Profis, von Jahr zu Jahr wechselnd, stehen uns dabei zur Seite, und so haben schon Ivan Klasnic, Ingo Anderbrügge, Thomas Helmer und auch die Weltmeister Philipp Lahm, Pierre Littbarski und Thomas Häßler mitgekickt. Damit heizen sie den Medienrummel rund um das Spiel an, denn durch die prominente Unterstützung der Mannschaft des FC Diabetologie ist das Medieninteresse an diesen Spielen immer groß.

In diesem Jahr waren Richard Golz, Roland Benschneider und erneut Thomas Häßler dabei, außerdem Olympiasieger Matthias Steiner, der selbst mit Typ-1-Diabetes lebt. Die Journalist\*innen, Fotograf\*innen und Fernsehteams u.a. von Brisant scharten sich diesmal ganz besonders um Christoph Daum, der 2023 seinen 70. Geburtstag feierte und sich an diesem Tag von seiner Krebserkrankung nichts anmerken ließ.

So schön die Tradition ist, einmal im Jahr gegeneinander anzutreten, so ist das Fußballspiel doch im Wesentlichen ein Vehikel, um mit der Politik über wirksame Maßnahmen gegen Diabetes diskutieren zu können. Und so folgt



Im Interview: Trainer-Legende  
Christoph Daum

auf das Fußballspiel ebenso traditionell die sogenannte „dritte Halbzeit“, eine gesundheitspolitische Podiumsdiskussion, in diesem Jahr zum Thema „Maßnahmen gegen Diabetes Typ 2 und Adipositas: Was, wenn der Bundesgesundheitsministerium und das Bundesernährungsministerium zusammen das Thema ‚Verhältnisprävention und Gesundheitsförderung‘ zu verantworten hätten? Frage einer Fusion.“

Ein geladen waren diesmal auch der Parlamentarische Staatssekretär (BMG) Edgar Franke, MdB (SPD) und die Staatssekretärin (BMEL), Silvia Bender, MdB (Bündnis 90 / Die Grünen), die jedoch entweder abgesagt oder sich haben vertreten lassen. Und so haben vor etwa 70 Gästen diese Teilnehmer\*innen der Podiumsdiskussion diskutiert: Dr. Monika Mertens, Unterabteilungsleiterin für gesundheitlichen Verbraucherschutz (BMEL), Nezhah Baradari, MdB (SPD), Johannes Wagner, MdB (Die Grünen), Dr. Gero Hocker, MdB (FDP), Dietrich Monstadt, MdB (CDU) und Dr. Jens Kröger, Vorstandsvorsitzender diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe. Moderiert wurde die Runde von Wolfgang van den Bergh, Herausgeber der Ärzte Zeitung. Die Schirmherrschaft übernahm erneut Bundestagspräsidentin Bärbel Bas.



Podiumsdiskussion in der 3. Halbzeit

### Ausblick

Auch 2024 muss das Runde wieder in das Eckige! Am 25. Juni 2024 startet das Fußballspiel im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark um 18 Uhr, Eintritt frei! Die sich anschließende Podiumsdiskussion dreht sich in diesem Jahr um das Thema „Welche Maßnahmen einer Ernährungsstrategie können bei der Prävention des Typ-2-Diabetes helfen?“

Hier sind wir wieder im Dialog mit den politischen Entscheider\*innen, für das Podium fest zugesagt hat bereits Bundesernährungsminister Cem Özdemir. Wir freuen uns sehr!

Nächster Anpfiff:

# 25.06.2024

Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Berlin



# Warum der Berg zum Propheten kommt...

Moderatorin Andrea Ballschuh mit Olympiasieger Matthias Steiner im Fatsuit auf der Bühne der Diabetes-Sommertour

Aufklärung, wo niemand es vermutet, und zwar dort, wo Menschen in ihrer Urlaubsentspannung offen sind für Neues. Gelassen genug, sich in Themen zu vertiefen, die sie ansonsten vielleicht noch nicht einmal streifen würden. Bereit, sich mit ihrer Gesundheit nicht nur zu beschäftigen, sondern diese auch auf den Prüfstand zu stellen. Wir sind mit der Auftaktveranstaltung zur neuen Event-Reihe „Diabetes-Sommertour“ dorthin gegangen, wo die Menschen in Deutschland Urlaub machen, an die Ostsee nach Travemünde, direkt an die Strandpromenade. Weil der Prophet bei der Gesundheitsvorsorge selten zum Berg kommt...

Mit Infotainment auf der Hauptbühne und wissenschaftlichen Vorträgen auf einer zweiten Bühne, mit Bewegungseinheiten, angeleitet von YouTuberin Gabi Fastner, und Mitmach-Aktionen wie einem Quiz, haben wir die Urlauber\*innen vor Ort dazu gebracht, sich mit der chronischen Erkrankung Diabetes auseinanderzusetzen, manche zum ersten Mal. Ein neues Veranstaltungskonzept, das voll aufgegangen ist, denn die Urlauber\*innen haben sich – so hat eine Umfrage unter den Besucher\*innen ergeben – gleich mehrere Stunden am Stück von unserem unterhaltsamen und wissenschaftlichen Programm einfangen lassen, weil eben der Mix stimmte: Auf der

einen Seite tolle Unterhaltung durch Prominente auf der Bühne wie Matthias Steiner, TV-Legende Vera Int-Veen und Soul-Sängerin Diva Agata, dazu Musik vom Shanty-Chor. Auf der anderen Seite patientenorientiert aufbereitete Vorträge von namhaften Expert\*innen rund um die Themen Prävention und Ernährung. Durch den Tag führte von 10 bis 16 Uhr das Moderatoren-Duo Andrea Ballschuh und Dr. Jens Kröger, Vorstandsvorsitzender diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe.

Zunächst haben die beiden Moderator\*innen die Veranstaltung eröffnet mit einer Grußbotschaft von Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther, der die Schirmherrschaft dieses Events übernommen hat (siehe [www.diabetesde.org/guenther](http://www.diabetesde.org/guenther)). Dann haben sie gleich übergeleitet zu Diva Agata, einer stimmungsgewaltigen Typ 2erin, die nicht nur soulige Welthits schmetterte, sondern auf der Bühne auch von ihrer eigenen Diabetes-Geschichte sprach. Olympiasieger im Super-Schwergewicht Matthias Steiner (Typ 1er) kam extra aus seiner Heimat Österreich angereist, um das Publikum zu überraschen mit einem Fat-Suit, der an seine frühere, übergewichtige Figur erinnerte. Er erzählte seine eigene erfolgreiche Abnehmgeschichte. Nachdem er dem Fat-Suit entstieg war (siehe Foto oben), unterhielt er das



Publikum eindrucksvoll mit seinem Wissen, welche Lebensmittel mit unnötig zugesetztem Zucker viel zu ungesund seien.

Dr. Brigitte Bäuerlein erläuterte das Lebensmittellabel Nutri-Score, von dem viele der Zuschauer\*innen zugeben, es noch nicht hundertprozentig verstanden zu haben. Gleich darauf ging Profi-Koch Erik Gehl, selbst Typ 2er, auf die Bühne und berichtete dem Publikum nicht nur, wie man gesund und lecker kocht. Er machte auch deutlich, dass er seine eigene Diagnose als Chance begriffen hat für eine neue Sichtweise auf sein Leben. So brachte er auch gleich köstliche Dinkelbulgur-Frikadellen mit Minzjoghurt mit und verteilte sie im begeisterten Publikum. Der anschließende Shanty-Chor Möwenschiet brachte die Gäste zum Mitschunkeln. Ein herrlicher erster Teil des Rahmenprogramms.

Im zweiten Teil am Nachmittag machte Prof. Dr. Erhard Siegel, ärztlicher Direktor des St. Josefskrankenhauses in Heidelberg – er reiste 7 Stunden an die Ostsee, um dabei sein zu können (!) – aufmerksam auf die Symptome eines Diabetes. Diese wichtigen Erkenntnisse können helfen, einen bisher unerkannten Diabetes festzustellen, um auch etwaige schwere Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Ernährungsberaterin Kirsten Metternich von Wolff gab kluge Antworten auf gute Fragen, die zuvor vom Publikum auf eine Postkarte geschrieben wurden, und davon gab es reichlich. Prof. Dr. Morten Schütt, Diabetologe aus Lübeck, referierte zum Thema „Mysterium Diabetes mellitus – vom Risiko zur Erkrankung“ und holte damit die Zuschauer\*innen ab durch seine patientenorientierte Präsentation. Diva Agata performte weitere Songs auch am Nachmittag. Den krönenden Abschluss lieferte Vera Int-Veen, ehemalige TV-Moderatorin, bekannt vor allem durch ihre Sendung „Vera am Mittag“. Vera lässt tagtäglich ihre über 110.000 Follower bei Instagram an ihrem Leben und ihren Kochkünsten teilhaben und hat dazu ein Buch herausgegeben: „Vera macht Mittag“. Auf der Bühne gab es einen wunderbaren Schlagabtausch zwischen ihr und Moderatorin Andrea Ballschuh.



<https://www.diabetesde.org/video-diabetes-sommertour-2023>



Grußbotschaft von Ministerpräsident Daniel Günther

Auf der Bühne der wissenschaftlichen Vorträge – moderiert von Tina Haase, Chefredakteurin beim Wort & Bild Verlag, unserem Medienpartner bei diesem Event – beleuchteten die Referent\*innen unterschiedliche Aspekte des Typ-2-Diabetes, aber auch die Themen Ernährung, Übergewicht und Prädiabetes. Dr. Jens Kröger machte den Auftakt mit einem Vortrag zur Frage, wie man die richtige Ernährung für sich findet. Nach seinen Ausführungen zu individuellen Glukosetoleranzen, Blutzuckerschwankungen und die persönlichen Unterschiede bei der Wirkung von Lebensmitteln empfahl er schließlich allen Interessierten, mit Hilfe eines CGMs (Gerät zur kontinuierlichen Glukosemessung) die Reaktion des eigenen Körpers besser kennenzulernen. Prof. Dr. Morten Schütt erläuterte die entscheidende Rolle des Gehirn auf den Zuckerstoffwechsel. Dr. Georg Serfling beschäftigte



Tina Haase, Chefredakteurin Diabetes Ratgeber, mit Referentin Kirsten Metternich von Wolff

sich mit den unterschiedlichsten Motivationen fürs Essen und der chronischen Krankheit Adipositas. Dr. Brigitte Bäuerlein setzte sich sehr praxisnah mit der Frage auseinander, wie man Zucker vermeiden oder ersetzen kann. In Prof. Dr. Erhard Siegels Vortrag stellte er eine Vielzahl von Begleit- und Folgeerkrankungen vor, deren Verbindung besonders mit Typ-2-Diabetes weniger bekannt sind. Den Abschluss der wissenschaftlichen Vorträge machte Kirsten Metternich von Wolff über Strategien zum dauerhaften Abnehmen.

Ein informativ-unterhaltsamer Tag bei schönstem Wetter am Strand von Travemünde, zahlreiche Besucher\*innen folgten unserem Aufklärungsangebot und baten uns, im nächsten Jahr wiederzukommen. Und das tun wir!



Ex-TV-Moderatorin Vera Int-Veen (l.) im Dialog mit Andrea Ballschuh

Termin 2024:

# 15. August

Strandpromenade von Travemünde

# Anzeigenbuchung in unseren Beilegern

Wir produzieren inzwischen drei Magazine jährlich, die der diabetes zeitung beigelegt werden. Die diabetes zeitung wird von der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Kooperation mit der MedTriX-Group herausgegeben und erscheint zehnmal jährlich in einer Print-Auflage von je 25.000. Das Fachmedium richtet sich an alle mit Diabetes beschäftigten Fachberufe, einschließlich Hausärzt\*innen und Vertreter\*innen aus Politik und dem Gesundheitswesen.

**Auch für 2024 sind wieder mindestens drei Magazine geplant:**



Das Magazin **Diabetes-Sommertour (Nr. 10, Oktober)** ist eine Nachberichterstattung zum Event im August. Die Aufklärung geht dorthin, wo die Menschen Urlaub machen, an die Ostsee. Es gibt ein Bühnenprogramm mit Themen rund um Bewegung & Ernährung und wissenschaftlichen Vorträgen, Bewegungsangebote am Strand mit Blutzucker-Messungen vorher/nachher. Im Magazin berichten wir und fassen die Highlights zusammen.

Am 14. November ist **Weltdiabetestag (Nr. 11, November)**. Im Magazin nehmen wir das Event zum Anlass, über Hintergründe zu berichten von der größten Aufklärungskampagne in der Diabetes-Welt. Hier erfahren die Leser\*innen wertvolle Zahlen, Daten, Fakten und Hintergrundgeschichten zur Blue Monument Challenge und durch Porträts von Menschen mit Diabetes, wie das Leben mit Diabetes ist.



Im Magazin **Diabetes-Charity-Gala (Nr. 12, Dezember)** berichten wir über das im Tipi am Kanzleramt in Berlin stattfindende Event der Gala. In 2024 findet sie zum 13. Mal statt und sammelt jedes Jahr mit großem Erfolg Spendengelder für Projekte für Menschen mit Diabetes ein. Im Magazin berichten wir darüber und fassen die Highlights zusammen.



**Wichtig für Ihre Anzeigenschaltung: Die diabetes zeitung wird ausschließlich an HCPs vertrieben. Eine Verbreitung an Non-HCPs ist ausgeschlossen. Sie können eine Image- wie auch eine Produkt-Anzeige schalten.**

**Wir freuen uns auf Ihre Anzeigenbuchungen bei uns, bitte sprechen Sie uns an!**



# Ein

# gelungener

# Auftakt

Beeindruckende Location:  
Dr. Jens Kröger begrüßt die Gäste

Zum ersten Mal nach vier Jahren fand im Diabetes-Monat November wieder eine analoge Patientenveranstaltung statt. diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe veranstaltete mit „Meilensteine der modernen Diabetologie“ (MDMD) ein großes Event für Menschen mit Diabetes und ihre Angehörigen. Ein buntes Bühnenprogramm, wissenschaftliche Vorträge und ein großer Ausstellerbereich erwartete alle Interessierten bei freiem Eintritt am 5. November 2023 im Herzen von Berlin.

In einem exklusiven Vorab-Empfang begrüßte der Vorstandsvorsitzende von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, Dr. Jens Kröger, zusammen mit Prof. Dr. Andreas Neu, Past-Präsident der Deutschen Diabetes Gesellschaft, die geladenen Gäste im beeindruckenden Atrium der Location. In seiner Keynote „Zukunft der Künstlichen Intelligenz in der Medizinversorgung“ sprach Prof. Dr. David Matusiewicz u.a. von ambitionierten Plänen, KI-Modelle in die elektronischen Patienten-

aktensysteme zu integrieren, um eine frühzeitige Erkennung von Diabetes zu ermöglichen. Wer auf diesem Empfang wieder mal fehlte, war die Politik. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach wurde bereits 18 Monate vor dem Event angefragt und sagte schließlich aus terminlichen Gründen ab. Auch seine Staatssekretär\*innen und andere Politiker\*innen wollten sich wohl lieber nicht dazu äußern, dass von der im Bundestag verabschiedeten Nationalen Diabetesstrategie und dem im aktuellen Koalitionsprogramm angekündigten Präventionsplan bisher so gut wie gar nichts umgesetzt wurde.

Nach dem Empfang öffneten sich die Tore für die analoge Patientenveranstaltung, deren Themen diesmal eher die Typ-1-Community ansprach. Knapp 1 000 Besucher\*innen aus ganz Deutschland kamen und nutzten die Angebote, um sich zu informieren bei den wissenschaftlichen Vorträgen namhafter Expert\*innen, beim unterhaltsam-



informativen Rahmenprogramm auf der Hauptbühne, bei den Sponsoren in der Industrieausstellung sowie bei der abschließenden Podiumsdiskussion. Die Entwicklung der Medizintechnik bei Diabetes ist aktuell so rasant, dass die Veranstaltung für viele Teilnehmende eine willkommene Weiterbildungsmöglichkeit für die eigene Therapie war.

Auf der Hauptbühne spielte hauptsächlich der Umgang mit Diabetes in verschiedensten Lebenslagen eine Rolle. Mit Vorträgen über ihre Erfahrungen mit einem DIY-Loop-System, über eine Alpenüberquerung mit 7 000 Höhenmetern, den Umgang mit der Pumpe bei Sex und Sport sowie eigenen Erfahrungen mit Schwangerschaft



Voller Saal bei den wissenschaftlichen Vorträgen



Besucher\*innen der Industrieausstellung

gewährten Menschen mit Typ-1-Diabetes emotionale Eindrücke in ihr Diabetes-Leben. All diese Vorträge machten deutlich: Mit Diabetes kannst du alles erreichen, wenn du es nur willst. Das Rahmenprogramm auf der Hauptbühne wurde moderiert von Hörfunk- und TV-Moderatorin Sybille Seitz (rbb).

Im breiten Angebot der „Meilensteine der modernen Diabetologie“ wurde inhaltlich der Bogen gespannt vom Beginn der Insulintherapie vor etwa 100 Jahren hin bis zu den heutigen AID-Systemen. So wurde die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge, die von Prof. Dr. Thomas Haak moderiert wurde,

eröffnet von Dr. Viktor Jörgens mit seinem Referat zum Thema „Wie alles begann“, Dr. Andreas Thomas berichtete auf dieser Bühne über „Die technische Evolution der Pumpe“, Ulrike Thurm kam mit Patient\*innen auf die Bühne und erläuterte, wie wichtig „Individualisierung der Therapie“ sei. Auch die anderen Expert\*innen sorgten dafür, dass die wissenschaftlichen Vorträge restlos ausgebucht waren.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurde die Forderung „AID-Systeme für jeden Menschen mit Typ-1-Diabetes“ mit einer Expertenrunde u.a. mit Krankenkassenvertretern diskutiert.



Expert\*innen diskutieren über AID-Systeme





Videobotschaft von Gesundheitsminister  
Prof. Dr. Karl Lauterbach

### **Weltdiabetestag 2023: Digitales Event für Menschen mit Diabetes**

Während MDMD als analoges Event stattfand, haben wir den Weltdiabetestag 2023 erneut als digitale Veranstaltung durchgeführt, wie schon in den Vorjahren als Teil eines digitalen Events zum Weltdiabetestag gemeinsam mit der Deutschen Diabetes-Online-Community #dedoc und der MedTriX-Group auf der Plattform <https://www.weltdiabetestag.de>.

Moderiert wurde die digitale Veranstaltung 2023 erneut von Prof. Dr. Thomas Haak, Chefarzt der Diabetes Klinik Bad Mergentheim, Vorstandsmitglied von diabetesDE und Chefredakteur des Diabetes-Journals. Die Eröffnung übernahm wieder unser Vorstandsvorsitzender Dr. Jens Kröger, und auch in Bezug auf die Videobotschaft des Bundesgesundheitsministers Prof. Dr. Karl Lauterbach blieb alles beim Alten.

Die gestreamte Veranstaltung zum Weltdiabetestag 2023 fand diesmal am 12. November statt, dem Sonntag vor dem eigentlichen Weltdiabetestag. Insgesamt haben wir mit dem Weltdiabetestag 2023 erneut eine Reichweite von knapp 100 000 erreicht, die Videos wurden rund 10 000 Mal angesehen. Wir konnten also wieder eine große Zahl von Menschen mit dem digitalen Format erreichen und wie immer sind die Vorträge von Expert\*innen dauerhaft auf unserer Website und auf

unserem YouTube-Kanal on demand verfügbar sind. Die neuen Videos sind – natürlich nach Kategorien sortiert – in die Übersicht der Videos auf unserer Website integriert worden (siehe Kasten). Schauen Sie doch mal rein!

Für 2024 planen wir, dass der Weltdiabetestag eine Brücke schlägt zwischen seinen Ursprüngen als analoge Veranstaltung und den digitalen Events der letzten Jahre. Geplant sind ein Format, das sich an TV-Magazine anlehnt, sowie eine hybride Durchführung der wissenschaftlichen Vorträge: analog als wissenschaftlicher Teil von MDMD und digital als dauerhaft abrufbare Vortragsvideos für alle, die nicht an der Präsenzveranstaltung teilnehmen können.



<https://www.diabetesde.org/videos>



<https://www.diabetesde.org/mitschnitt-patientenveranstaltung-weltdiabetestag-2023>



Informationen zu den Veranstaltungen 2024, die am 10. November erneut in Berlin stattfinden, finden Sie hier:

<https://www.meilensteine-diabetologie.de>

A close-up photograph of a person's hand using a calculator on a desk. The hand is holding a black pen and pressing a button on the calculator. In the background, there is a white coffee cup on a saucer, a pair of black-rimmed glasses, and a spiral-bound notebook. The scene is lit with warm, soft light, suggesting an office or study environment.

# Höhen und Tiefen

*Die aktuell schwierige wirtschaftliche Lage ist auch an diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe nicht spurlos vorbei gegangen. Das Jahresergebnis ist negativ, aber neue Event-Formate, neue Partner und eine erfolgreiche Kampagne lassen uns positiv in die Zukunft blicken.*

# Finanzen

- Den Fehlbetrag im Jahresabschluss 2023 können wir durch Rücklagen aus den Vorjahren auffangen
- Neue Events, Kooperationen und Unternehmensförderer helfen uns gegenzusteuern
- Wir danken allen Partnern, Sponsoren und Spender\*innen für ihre langjährige Unterstützung!

# Bericht zur wirtschaftlichen Lage

diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation. Gemäß Satzung verfolgt der Verein den Zweck, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie das öffentliche Gesundheitswesen im Zusammenhang mit dem Krankheitsbild des Diabetes mellitus zu fördern. Alle Mittel dürfen nur satzungsgemäß verwendet werden. Der Verein verfügte zu Beginn des Jahres 2023 gemeinsam mit der DIA GmbH über drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen sowie eine Geschäftsführerin und darf gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamts für Körperschaften I, 14057 Berlin, StNr. 27/027/42710 vom 7. September 2023 Spendenbescheinigungen ausstellen.

Der Jahresabschluss von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, wurde gemäß den strengen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs erstellt. Der Jahresabschluss wurde durch einen Wirtschaftsprüfer erstellt und auf Plausibilität geprüft. Darüber hinaus wird im Folgenden eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung veröffentlicht mit detaillierten Angaben zu einzelnen Kosten- und Einnahmepositionen.

Für die Erfüllung der Aufgaben steht diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe ein Jahresbudget zur Verfügung. Auch wenn weiterhin ein Teil der Finanzierung durch die Förderorganisationen DDG und VDBD erfolgt, steigt der Anteil der selbst eingeworbenen Gelder von Jahr zu Jahr. Seit 2019 werden die Veranstaltungen von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe durch die DIA Event und Promotion GmbH durchgeführt. Diese 100 %ige Tochter von diabetesDE wirbt auch das Sponsoring für die jeweiligen Events ein, so dass ein signifikanter Teil der bisherigen Einnahmen von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe seit 2019 auf die DIA Event und Promotion GmbH verschoben wurden.

Auch 2023 bleiben die negativen Auswirkungen der verschiedenen Krisen auf der Welt, von Ukraine-Krieg und Nahostkonflikt bis zur massiv gestiegenen Inflation, weiter bestehen, die diabetesDE und die DIA GmbH wirtschaftlich stark beeinträchtigt haben. Wie schon im Vorjahr hat diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe das Jahr mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen, obwohl die Gesamteinnahmen gegenüber dem Vorjahr um fast 10 % gestiegen sind. Denn dem gegenüber

stehen auch höhere Ausgaben, v.a. durch gestiegene Kosten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Unser Ziel für 2024 wird daher sein, neue Einkommensquellen zu erschließen, so dass wir die wichtige Arbeit fortsetzen und ausbauen und trotzdem das Jahr wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen können.

Für diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe und DIA Event und Promotion GmbH zusammengenommen gilt: Trotz allem konnten wir den Anteil der selbst eingeworbenen Gelder weiter steigern, dass nun nur noch 9 % der Einnahmen aus der Förderung der Gründungsorganisationen stammt. Die Haupteinnahmequellen sind diabetesDE sind nun Spenden, Sponsoring, Kooperationen und Lizenzvereinbarungen sowie Zuwendungen des Bundesministeriums für Gesundheit, bei der DIA GmbH Sponsoring und Anzeigen in verschiedenen Beilegern der diabetes zeitung.

Für diabetesDE und die DIA GmbH gilt: Spenden und Sponsoringbeiträge von Wirtschaftsunternehmen werden nur für klar definierte Projekte angenommen, die als solche gekennzeichnet werden. Eine detaillierte Veröffentlichung aller Spenden von Wirtschaftsunternehmen, die einen Betrag von 5 000 Euro überschreiten, aller Sponsoringbeiträge sowie aller Einnahmen durch Kooperationen und Lizenzen erfolgt in diesem Geschäftsbericht (siehe unten sowie S. 21) und auf der Website unter <http://www.diabetesde.org/transparenz/>.

## **Finanzielle Transparenz**

Um die Transparenz der Finanzen zu gewährleisten, wird dem Vorstand von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe durch die Geschäftsführung ein jährlicher Haushaltsplan mit klar definierten einzelnen Budgetposten vorgelegt. Damit ein Projekt oder eine Kampagne seitens des Vorstands genehmigt wird, muss sichergestellt sein, dass das Vorhaben im Sinne der satzungsgemäßen Aufgaben der Organisation sinnvoll und geeignet ist und dass ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. So wird sichergestellt, dass die Ausgaben von diabetesDE im Rahmen der Budgetvorgaben bleiben und die Organisation finanziell stabil ist.

## Überwachung der Einnahmen und Ausgaben

Der Finanzvorstand von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, Herr Prof. Dr. Thomas Haak, hat die Aufgabe, kontinuierlich über das Budget, die erzielten Einnahmen und die anfallenden Ausgaben zu wachen. Dazu erhält er sowie ausgewählte Vertreter der Förderorganisationen von der Geschäftsstelle einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich. Dieser wird zudem regelmäßig in der Vorstandssitzung vorgestellt und die detaillierte Finanzsituation erörtert.

## Spenden 2023

**diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe hat 2023 von folgenden Unternehmen, Stiftungen und Vereinen Großspenden in Höhe von 5.000 Euro oder mehr erhalten:**

Abbott GmbH: 20.000 Euro für die Projekte „#SagEsLaut“ und „Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes“ • C.H. Boehringer Sohn AG + Co. KG: 20.000 Euro für die Projekte „#SagEsLaut“ und „Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes“ • Dexcom Deutschland GmbH: 15.000 Euro für die Projekte „#SagEsLaut“ und „Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes“ • Lilly Deutschland GmbH: 15.000 Euro für die Projekte „#SagEsLaut“ und „Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes“ • Medtronic GmbH: 20.000 Euro für die Projekte „#SagEsLaut“ und „Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes“ • Novo Nordisk Pharma GmbH: 20.000 Euro für die Projekte „#SagEsLaut“ und „Prävention nach dem Schwangerschaftsdiabetes“

**Wir danken allen Spender\*innen, Fördermitgliedern und Unternehmensförderern sehr herzlich für ihre Unterstützung, die unsere Arbeit erst möglich macht.**

## Kooperations- und Lizenzvereinbarungen 2023

**diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe hat 2023 von folgenden Unternehmen Einnahmen durch Kooperations- und Lizenzvereinbarungen erhalten:**

Apollo-Optik Holding GmbH & Co. KG: 30.000 Euro für die Kooperation als speziell geschulter Optiker für an Diabetes erkrankte Menschen, um bestmögliche Aufklärungsarbeit und Informationen in den Apollo-Filialen zum Thema „Diabetes & Augengesundheit“ zu bieten • IKK classic: 30.000 Euro für die Kooperation im Rahmen des Versorgungsprogramms für Menschen mit Diabetes • Mestemacher GmbH: 140.000 Euro für die Kooperation, um Konsument\*innen Informationen zu den Themen „gesunde Ernährung mit Vollkornprodukten“, „Brotgenuss bei Diabetes“ sowie „Nachhaltigkeit“ bereitzustellen und so einen Beitrag zur Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens zu leisten • Alpro Comm. VA:

## Kontrollorgan Mitgliederversammlung

Oberstes Kontrollorgan von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe ist die Mitgliederversammlung, in der 30 stimmberechtigte Mitglieder vertreten sind. Der Großteil dieser Mitglieder, die sich aus Ärzt\*innen, Diabetesberater\*innen sowie zahlreichen Menschen mit Diabetes zusammensetzt, wurden zum Ende 2023 neu gewählt bzw. im Amt bestätigt (s. S. 51). Zu den Aufgaben der Mitgliederversammlung gehört es, jeweils die Budgetpläne für das folgende Jahr zu genehmigen und den Vorstand nach Abnahme der Finanzberichte für das vorangegangene Jahr zu entlasten.



**Wir danken ganz herzlich unseren Fördermitgliedern:**

- Abbott GmbH: 10.000 Euro
- Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG: 10.000 Euro
- Lilly Deutschland GmbH: 10.000 Euro
- Novo Nordisk Pharma GmbH: 10.000 Euro
- Perfood GmbH: 5.000 Euro
- Roche Diabetes Care Deutschland GmbH: 10.000 Euro

**Folgende Unternehmensförderer haben die Arbeit von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe mit mind. 1.000 Euro / Jahr unterstützt:**

dedoc labs GmbH • Diabetes-Klinik Bad Mergentheim • Diabeteszentrum Minden • DIASHOP GmbH • MedTriX GmbH • MSP bodmann GmbH

7.000 Euro für die Kooperation, um fachlich fundierte Informationen für einen gesunden Start ins Jahr mit einer pflanzenbetonten, ausgewogenen Ernährung mit wenig/ohne Zucker für Menschen mit Diabetes anzubieten und zu zeigen, dass dabei auch pflanzliche Drinks, Milch- und Joghurtalternativen ohne Zucker eine geschmackvolle Abwechslung bieten können

**Außerdem hat die DIA Event und Promotion GmbH einen Kooperationsvertrag geschlossen:**

Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes, Landesverband NRW e.V.: 8.000 Euro für die Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit und politischer Interessenvertretung

# Geschäftszahlen diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.715,00	7.645,00
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>30.717,00</b>	<b>32.647,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.279,31	28.649,31
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	129.754,91	74.825,45
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.973,40	33.201,76
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	728.337,06	825.658,26
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>949.344,68</b>	<b>962.334,78</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>980.061,68</b>	<b>994.981,78</b>

Passiva	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Rücklagen		
1. Ergebnismrücklagen	615.938,04	597.083,11
2. Rücklage für nicht verwendete Spenden	198.422,28	217.277,21
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-92.949,04	0,00
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-96.150,04	-92.949,04
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>625.261,24</b>	<b>721.411,28</b>
<b>B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	<b>270.945,16</b>	<b>226.349,54</b>
<b>C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>5.717,00</b>	<b>7.647,00</b>
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	22.500,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	25.468,00	23.764,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>47.968,00</b>	<b>23.764,00</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.708,92	9.292,64
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.461,36	6.517,32
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>30.170,28</b>	<b>15.809,96</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>980.061,68</b>	<b>994.981,78</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023**

	2023	2022
	Euro	Euro
<b>1. Umsatzerlöse</b>	355.918,73	247.630,33
<b>2. Erträge aus Spenden und Zuwendungen</b>	362.022,37	384.741,20
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.000,00	101,80
b) Erstattungen für Personalaufwendungen	445,90	3.929,49
c) Auflösung Sonderposten	5.489,56	10.767,44
d) Übrige Erträge	9.943,24	251,50
	17.878,70	15.050,23
<b>Summe der betrieblichen Erträge</b>	<b>735.819,80</b>	<b>647.421,76</b>
<b>4. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	252.270,27	239.316,14
b) Soziale Abgaben	45.677,09	42.649,47
	297.947,36	281.965,61
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>437.872,44</b>	<b>365.456,15</b>
<b>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	5.489,56	10.767,44
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Verwaltungsbedarf	248.456,58	262.514,35
b) Abgaben und Versicherungen	0,00	1.511,90
c) Mieten, Pachten, Leasing	32.714,04	24.357,25
d) Zuführung Sonderposten	3.559,56	4.970,49
e) Sonstige Aufwendungen	193.409,72	119.838,94
	478.139,90	413.192,93
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	0,00	387,00
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	50.393,02	34.831,82
<b>9. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-96.150,04</b>	<b>- 92.949,04</b>
<b>10. Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>	-92.949,04	0,00
<b>11. Bilanzergebnis</b>	<b>-189.099,08</b>	<b>-92.949,04</b>

**Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2023**

<b>Ausgaben</b>	2023	2022	Veränderung
	Euro	Euro	2023 / 2022
<b>1. MARKETING / MITGLIEDERWERBUNG</b>			
Drucksachen	14.620,74	14.853,08	-1,6 %
Diabetesmärkte / Stände / Ausstellungen	16.622,79	16.847,08	-1,3 %
Sonstige Werbemaßnahmen	13.272,05	29.936,24	-55,7 %
Fundraising	3.995,40	39.576,05	-89,9 %
Mitgliederbetreuung / Delegierte	1.384,84	2.994,50	-53,8 %
WDT / Veranstaltungen	26.300,48	20.778,29	26,6 %
<b>Summe</b>	<b>76.196,30</b>	<b>124.985,24</b>	<b>-39,0 %</b>
<b>2. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>			
Thieme PR	101.090,50	68.733,33	47,1 %
Internet	20.891,03	9.871,03	111,6 %
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	535,50	341,53	56,8 %
Kampagne "Diabetes STOPPEN"	983,65	942,10	4,4 %
Ausgaben diabetes-Stimme.de / #SagEsLaut	63.827,88	12.231,96	421,8 %
<b>Summe</b>	<b>187.328,56</b>	<b>92.119,95</b>	<b>103,4 %</b>
<b>3. VERWALTUNG</b>			
Büromiete	19.111,54	22.873,76	-16,4 %
Büroausstattung / -material	-470,19	2.748,52	-117,1 %
Kommunikation / IT	14.407,86	21.487,59	-32,9 %
Reisekosten / Bewirtung / Telefonkonferenzen	9.392,34	8.747,17	7,4 %
(Rechts-) Beratung	23.350,78	25.856,61	-9,7 %
Buchhaltung	14.774,60	9.707,43	52,2 %
Sonstiges	58.193,07	41.714,70	39,5 %
<b>Summe</b>	<b>138.760,00</b>	<b>133.135,78</b>	<b>4,2 %</b>
<b>4. PERSONAL</b>			
Gehälter	198.187,06	206.526,94	-4,0 %
Personalnebenkosten	28.846,01	38.482,28	-25,0 %
Sonstige Personalkosten	10.054,93	-603,50	-1766,1 %
<b>Summe</b>	<b>237.088,00</b>	<b>244.405,72</b>	<b>-3,0 %</b>
<b>5. INVESTITIONEN</b>			
Investitionen	0,00	0,00	-
<b>Summe</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-</b>
<b>6. PROJEKTAUSGABEN</b>			
Projektausgaben Forschung	23.250,00	0,00	-
Projektausgaben Ferienfreizeiten	17.019,51	9.401,00	81,0 %
Projektausgaben sonstige	0,00	193,85	-100,0 %
Projektausgaben Diabetes-Kids virtuell	5.892,90	5.525,00	6,7 %
Projektausgaben The Gambia	0,00	243,00	-100,0 %
Projektausgaben Jugendliche mit Adipositas	0,00	18.128,33	-100,0 %
Projektausgaben Diabetes in der Schule	0,00	17.250,00	-100,0 %
Projektausgaben Meala	23.248,18	23.250,00	0,0 %
Projektausgaben Ketoazidose	18.100,00	0,00	-
Projektausgaben Dia Engel	2.200,00	2.200,00	0,0 %
<b>Summe</b>	<b>89.710,59</b>	<b>76.191,18</b>	<b>17,7 %</b>
<b>AUSGABEN GESAMT</b>	<b>729.083,45</b>	<b>670.837,87</b>	<b>8,7 %</b>

<b>Einnahmen</b>	2023	2022	Veränderung
	Euro	Euro	2023 / 2022
<b>9. EINNAHMEN</b>			
Spenden	131.231,00	183.770,20	-28,6 %
Sponsoring	28.000,00	80.665,00	-65,3 %
Förderorganisationen	104.440,44	155.029,51	-32,6 %
Lizeneinnahmen	207.000,00	114.110,00	81,4 %
Zuwendungen BMG	24.000,00	18.500,00	29,7 %
Gebühren DIA GmbH	6.404,78	4.043,12	58,4 %
Einnahmen diabetes-stimme.de / #SagEsLaut (Spenden)	78.662,81	10.000,00	686,6 %
Einnahmen diabetes-stimme.de / #SagEsLaut (Sponsoring)	40.000,00	0,00	–
<b>EINNAHMEN GESAMT</b>	<b>619.739,03</b>	<b>566.117,83</b>	<b>9,5 %</b>
<b>ÜBERSCHUSS / UNTERDECKUNG</b>	<b>-109.344,42</b>	<b>-104.720,04</b>	
<b>ÜBERLEITUNG JAHRESERGEBNIS</b>			
periodenfremde Spenden	0,00	-700,00	
verwendete Erbschaft im Geschäftsjahr	20.128,56	12.471,00	
periodenfremder Aufwand	-4.724,18	0,00	
Korrektur Rückstellungen	-2.210,00	0,00	
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-96.150,04</b>	<b>-92.949,04</b>	

### **Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2023**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Berlin, hat den Jahresabschluss von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe e.V. erstellt und folgende Bescheinigung erteilt:

#### **An den diabetesDE – Deutsche Diabetes Hilfe e. V.**

Wir haben auftragsgemäß den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung – des diabetesDE – Deutsche Diabetes Hilfe e. V., Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 unter Beachtung der für alle Kaufleute geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung

der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Berlin, 2. April 2024

Solidaris Revisions GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Zweigniederlassung Berlin

Dr. Thomas Drove  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

Joris Pelz  
Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater

# Prävention, Versorgung, Forschung: Spenden- projekte 2023



diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe setzt sich für eine bessere Vorbeugung, Versorgung und Forschung im Kampf gegen Diabetes ein. Wir unterstützen Projekte, die über die Risiken einer Diabeteserkrankung aufklären, einer Erkrankung vorbeugen oder die Versorgung von Menschen mit Diabetes verbessern. Im besonderen Fokus unserer Projekte stehen Kinder und Jugendliche, die an Diabetes erkrankt sind oder ein hohes Diabetesrisiko haben.

Im Folgenden möchten wir Ihnen aufzeigen, welche Projekte 2023 im Einzelnen unterstützt wurden.

## **Den Menschen mit Diabetes eine Stimme geben: #SagEsLaut #SagEsSolidarisch**

Mit fast 64 000 Euro ging wieder eine signifikante Förderung an das Projekt **Deine Diabetes-Stimme** ([www.diabetes-stimme.de](http://www.diabetes-stimme.de)) der Digitalen Allianz Typ 2 und die Awareness-Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch. Ziel des Projekts, das 2024 fortgesetzt wird, war, die Anliegen, Wünschen und Sorgen aller Menschen mit Diabetes sichtbar und hörbar zu machen und die Entwicklung einer Online-Community unabhängig vom Diabetes-Typ zu fördern (siehe auch S. 10-12).

## **meala: Die App zur Unterstützung bei Therapieentscheidungen**

Gut 23 000 Euro sind 2023 in die Unterstützung des Projekts **meala** geflossen. Im Zentrum des Projekts steht die barrierefreie und nicht kommerzielle App meala („meal“ für Mahlzeit + „a“ für Assistent\*in), die anhand diabetesbezogener Daten das eigenständige Diabetesmanagement von Menschen mit Diabetes optimieren kann. Mittels verschiedener Parameter erstellt die App patient\*innenzentrierte Personen-Cluster, die Menschen mit Diabetes für ihre Therapieentscheidungen nutzen



können. Mit Hilfe der Förderung wurde die App auch auf verschiedenen Konferenzen vorgestellt. Durch Unterstützung von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe konnten die meala-Betreiber\*innen ihrem Ziel, das Diabetesmanagement durch innovative Lösungen und Gemeinschaftsunterstützung zu revolutionieren, ein entscheidendes Stück näher kommen.



Therapieunterstützung per App:  
Das meala-Projekt



Gute Stimmung beim Pfingstcamp 2023

### Leistungssport mit Diabetes: Challenge D

Ebenfalls gut 23 000 Euro sind 2023 in das Projekt **Challenge-D** geflossen, das zum Ziel hat, Leistungssportler\*innen und ihre betreuenden Diabetesteamer telemedizinisch zu unterstützen und mitzubetreuen („Co-Betreuung“). Die teilnehmenden Sportler\*innen mit Typ-1-Diabetes erhalten telemedizinische Coachings sowie Betreuung bei Training und Wettkampf. Ergänzt wird dies durch *patient driven support*: Sportler\*innen mit Diabetes, die selbst wichtige Erfahrung im Leistungssport gesammelt haben und Antworten auf spezielle Fragen geben können, für die man in den Leitlinien und der Weiterbildung zur Diabetolog\*in keine Antwort findet, geben ihr Wissen weiter.

### Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche mit Typ-1-Diabetes

Im letzten Jahr wurden rund 17 000 Euro als Unterstützung der Freizeiten der **Diabetes-Kids** sowie das **Pfingstcamp Diabetes** ausgeschüttet. Bei unseren Diabetes-Freizeiten ist immer sichergestellt, dass die Teilnehmer\*innen bei Spiel, Spaß und Sport eine fachgerechte Diabetes-Betreuung erhalten. Zudem erleben sie bei unseren Freizeiten oft zum ersten Mal, dass sie nicht die einzigen sind, die Blutzucker messen, Kohlenhydrate berechnen und Insulin injizieren müssen.

### Diabetes-Kids virtuell

In unserer offene **Online-Sprechstunde Diabetes & Psychologie**, die wir gemeinsam mit Diabetes-Kids durchführen, stehen Kinder und Jugendliche mit Diabetes und ihre Familien im Fokus. Die Diabetes-Fachpsychologin Isabel Laß, die selbst seit ihrer Kindheit mit Typ-1-Diabetes lebt, steht für Fragen zum Thema Diabetes und Psychologie zur

Verfügung. Die Sprechstunden haben wechselnde Themenschwerpunkte wie z.B. „Wie kann ich den Diabetes bei meinem Kind innerlich verarbeiten?“, „Diabetes beim Kind – Einfluss auf die Elternbeziehung?“ oder „Wie viel Selbstständigkeit geht bei der Diabetestherapie?“. Wir haben das Projekt 2023 mit rund 5 900 Euro gefördert.

### Dia-Engel

Das Projekt **Dia Engel e.V. – Die Nummer bei Diabetes-Kummer** bietet kostenlos und anonym Unterstützung rund um das Thema Diabetes. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen helfen bei Problemen und Fragen, am Telefon und im Chat. Das Projekt bietet Menschen mit Diabetes, ihren Angehörigen sowie Freund\*innen und dem sonstigen Umfeld die Möglichkeit, in einem geschützten Raum über Probleme und Fragen zu sprechen. diabetesDE hat das Projekt 2023 erneut mit 2 200 Euro gefördert.

## Wir brauchen Ihre Unterstützung

Um unsere Projekte für Menschen mit Diabetes weiterführen und die Förderung auf zusätzliche Projekte ausweiten zu können, sind wir auch 2024 wieder auf Spenden angewiesen. Wir freuen uns sehr über jede Zuwendung, weil wir wissen, dass es noch viele weitere förderungswürdige Projekte gibt.

Spenden Sie online unter  
<https://www.diabetesde.org/spenden>

oder per Überweisung:  
**Spendenkonto bei der Sozialbank**  
**IBAN: DE63 3702 0500 0001 1888 00**  
**BIC: BFSWDE33XXX**





# Organisation und Vernetzung

*Zentral für die Arbeit der Organisation ist die Kooperation des ehrenamtlichen Vorstands mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und den Gremien, aber auch die Vernetzung mit vielen weiteren Partnern. Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen.*



## **Gremien, Partnerorganisationen, Geschäftsstelle**

- **Neue Zusammensetzung der Mitgliederversammlung: Wir gratulieren 25 neuen oder wiedergewählten Mitgliedern!**
- **Die enge Zusammenarbeit mit DDG, VDBD, Selbsthilfe und Diabetes-Community setzen wir fort**
- **Wir sind eingebunden in Nationale (DANK, BZgA) und internationale (IDF) Netzwerke**

# Vorstand diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe



**Dr. Jens Kröger**  
Vorstandsvorsitzender,  
Diabetologe



**Diana Droßel**  
Stellvertretende Vorstands-  
vorsitzende, Diabetesberaterin,  
Typ-1-Diabetes



**Prof. Dr. Thomas Haak**  
Finanzvorstand,  
Diabetologe



**Karina Boß**  
Diabetesberaterin und  
Medizinpädagogin



**Bastian Hauck**  
Typ-1-Diabetes



**Dr. Michael Kleer**  
Vorstand, Wirtschaft,  
Typ-1-Diabetes



**Harry Wijnvoord**  
Moderator,  
Typ-2-Diabetes

# Stimmberechtigte Mitglieder und Beirat diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe

## *Stimmberechtigte Mitglieder*

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe. Sie ist Kontrollorgan und tritt in der Regel einmal im Jahr zusammen. Da die Amtszeit zahlreicher Mitglieder Ende 2023 auslief, hat es einige Wechsel bei der Zusammensetzung der Mitgliederversammlung gegeben. Ihr gehörten 2023 bzw. 2024 folgende Personen an:

### **Benannte Mitglieder DDG:**

- Barbara Bitzer
- Prof. Dr. Baptist Gallwitz
- Prof. Dr. Thomas Haak
- Dr. Jens Kröger
- Dr. Hans-Martin Reuter

### **Benannte Mitglieder VDBD:**

- Kathrin Boehm
- Dr. Gottlobe Fabisch
- Yvonne Häusler
- Dr. Lars Hecht
- Susanne Läriz

### **Berufene Mitglieder:**

- Michael Bertsch
- Diana Droßel
- Norbert Kuster
- Richard Schlomann
- Andreas Wartha

### **Gewählte Mitglieder:**

- Dr. Ulrike Becker
- Stephanie Haack (neu ab 2024)
- Dr. Nicola Haller
- Annegret Hellenkamp
- Dr. Matthias Kaltheuner (bis Ende 2023)
- Dr. Wolf-Rüdiger Klare (bis Ende 2023)
- Bastian Niemeier
- Dr. Dorothea Reichert
- Caroline Ries (neu ab 2024)
- Dr. Michael Rosenbaum
- Dr. Nikolaus Scheper
- Doris Schöning
- Lisa Schütte (bis Ende 2023)
- Matthias Steiner (bis Ende 2023)
- Maren Sturny (neu ab 2024)
- Antje Thiel (bis Ende 2023)
- Susanne Thiemann (neu ab 2024)
- Dr. Simone von Sengbusch (bis Ende 2023)
- Dr. Martin Wannack
- Dr. Tobias Wiesner (neu ab 2024)
- Annika Ziercke (neu ab 2024)

## *Beirat*

Der Beirat von diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe stellt zusätzliche Expertise bereit und berät den Vorstand. Dem Beirat gehörten 2023 folgende Personen an:

- Prof. Dr. Jens Aberle
- Prof. Dr. Christian Berg
- Michaela Berger
- Prof. Dr. Thomas Danne
- Ulla Gastes
- Dr. Nicola Haller
- Prof. Dr. Christine Joisten
- Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost
- Prof. Dr. Bernd Kulzer
- Prof. Dr. Dirk Müller-Wieland
- Dr. Astrid Tombek
- Ulrich Weigeldt
- Andrea Witt

# Neue Qualität für DDG Angebote und Herbsttagung mit Ministerbesuch

Zeitgemäße Weiterbildung, neues Qualitätsmerkmal und starkes gesundheitspolitisches Engagement – die DDG hat 2023 wichtige Projekte vorangetrieben und die Stimme der Diabetes-Behandlungsteams stark vertreten.

## **Diabetesedukation und neue Zertifikatsnamen setzen Maßstäbe**

2023 wurde der Weg für die Diabetesedukation DDG bereitet. Modular, flexibel, digital und den aktuellen politischen Rahmenbedingungen angepasst – das ist das neue Weiterbildungsangebot der DDG für Gesundheitsfachberufe. Ein ambitioniertes Ziel, das wir gemeinsam mit den DDG Weiterbildungsstätten vorangetrieben haben. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die ersten Kurse, die nach neuem Curriculum angeboten werden, sind kontinuierlich nachgefragt.

Auch für die DDG Zertifikate brach 2023 ein „neues Zeitalter“ an. Die Namen der Zertifikate wurden überarbeitet: Mit modernen Logos sind sie nun noch unverwechselbarer und mit den innovativen 3D-Awards zudem ein deutlich sichtbares Qualitätsmerkmal für die Kliniken und Praxen. Diese zertifizierten Einrichtungen stehen für evidenzbasierte Patientenversorgung und die Einhaltung hoher leitlinienkonformer Qualitätsstandards. Sie geben Menschen mit Diabetes und Zuweisern eine wichtige Orientierung bei der Suche nach der passenden Behandlungseinrichtung.



Die neuen DDG Zertifikate sind wichtige Wegweiser für die Behandlungsqualität.



Ehrgast bei der Diabetes Herbsttagung: Bundesernährungsminister Cem Özdemir.

## **Krankenhausreform in der Warteschleife und Cem Özdemir in Leipzig**

Im Mai 2023 übernahm Prof. Dr. Andreas Fritsche das Präsidentenamt von Prof. Dr. Andreas Neu. Er richtet in seiner Präsidentschaft den Fokus auf die aktuelle Versorgungslage und die Krankenhausreform, die zum politischen „Zankapfel“ geworden ist. Währenddessen steigt die finanzielle Not vieler Kliniken und stehen Menschen mit Diabetes vor wachsenden Versorgungsengpässen. Der Bundesgesundheitsminister muss bei diesem Projekt endlich das Gaspedal finden, sonst wird aus der angekündigten Revolution im Krankenhauswesen nur ein „Reförmchen“.

Ein Erfolgsmodell waren erneut die DDG Kongresse. Unter dem Motto „Vielfalt & Individualität – Diabetes neu denken“ nutzten rund 6 500 Teilnehmende den Diabetes Kongresses für den persönlichen Austausch über Innovationen in der Diabetesforschung und Behandlung. „Appetit auf Gesundheit“ hatten wir dann mit rund 4 200 Teilnehmenden bei der Diabetes Herbsttagung in Leipzig, die in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) stattfand. Hier durften wir auch einen Ehrgast begrüßen: Bundesernährungsminister Cem Özdemir hielt im Rahmen des DANK-Symposiums ein flammendes Plädoyer für eine umfassende Regelung zum Schutz der Kindergesundheit in der Lebensmittelwerbung. Er bekräftigte, sich nicht von seinem Weg abbringen zu lassen: Gute und gesunde Ernährung muss allen Kindern in unserem Land möglich sein – unabhängig vom finanziellen und sozialen Status des Elternhauses. Wir waren überwältigt, wie viel Zeit sich der Minister in Leipzig auch für persönliche Gespräche genommen hat und dass die Stimme der Wissenschaft im Bundesernährungsministerium jetzt so deutlich wahrgenommen wird.

# VDBD – Seit 30 Jahren Stimme der Diabetesberatung



VDBD-Vorstand und Geschäftsführung v.l. Dr. Lars Hecht, Dr. Gottlobe Fabisch, Theresia Schoppe, Kathrin Böhm, Yvonne Häusler, Dr. Nicola Haller

Im Jahr 2023 blickte der VDBD stolz auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Weitere Highlights waren die Neuauflage der Ernährungsbroschüre, inkl. der KE-Tabelle, verschiedene Positionspapiere und Stellungnahmen im Rahmen unseres berufspolitischen Auftrags, aber auch das Engagement als Mitglied der Deutschen Allianz Nichtübertragbare Krankheiten (DANK). Unsere Präsenz auf dem Frühjahrskongress als auch auf der Herbsttagung der DDG mit dem beliebten VDBD-Symposium gehörte 2023 ebenso dazu wie die digitale VDBD-Tagung.

## 30 Jahre VDBD

1993 hatten fünf Personen die Idee und den Mut, den VDBD e.V. zu gründen. Wir haben dies zum Anlass genommen, unsere Gründungsvorstände während des VDBD-Symposiums im November in Leipzig auf die Bühne zu bitten und uns mit einer Ehrenurkunde für deren Engagement zu bedanken. Im Mai sorgte die DDG für eine kleine Geburtstagsüberraschung: Prof. Dr. med. Andreas Neu, damaliger DDG Präsident, und Barbara Bitzer, Geschäftsführerin der DDG, gratulierten mit zwei riesigen Blumensträußen und einer Glückwunschede während der VDBD-Mitgliederversammlung. Die Freude über die Anerkennung und Wertschätzung seitens der DDG war groß.

## Ernährungsbroschüre und KE-Tabelle

Mitte des Jahres veröffentlichte der VDBD die zweite Auflage seiner Ernährungsbroschüre. Unsere drei Autorinnen, Dr. Nicola Haller, Susanne Müller und Birgit Schareck, alle Expertinnen mit langjährigen und praxisnahen Erfahrungen auf dem Gebiet der Ernährung, haben dort ihr umfassendes Wissen und neue Erkenntnisse und Konzepte der Ernährungsforschung eingebracht. Dazu

zählen der methodische Ansatz der Partizipativen Entscheidungsfindung (PEF), zielgruppenspezifische Ernährungsberatung differenziert nach den verschiedenen Diabetes-Subtypen sowie der Einfluss von Zusatz- und Mikronährstoffen. In Ergänzung zur Ernährungsbroschüre wurde auch die KE-Tabelle von uns zusammen mit [diabinfo.de](http://diabinfo.de) überarbeitet sowie erweitert und Ende des Jahres veröffentlicht.

## Positionspapiere und andere berufspolitische Schwerpunkte

In 2023 gab es viele wichtige Themen, zu denen der VDBD Position bezog und sein Recht im Rahmen seiner Stellungnahmeberechtigung beim GB-A in Anspruch nahm:

- Positionspapier „Digitalisierung im Gesundheitswesen und Nutzung digitaler Gesundheitsdaten“
- Positionspapier „Diabetesberatung – eine übersehene Ressource in der Krankenhausreform“
- Gemeinsame Stellungnahme des BVKD und des VDBD zur geplanten Krankenhausreform
- Stellungnahme zum DMP Adipositas
- Stellungnahme zum Thema Schulungen im Videoforum gemeinsam mit der DDG
- Stellungnahme „Führt eine gemeinsame Entscheidungsfindung von Arzt und Patient bei der Therapiewahl zu besseren Ergebnissen?“ gemeinsam mit DDG und diabetesDE

## Mit DANK kritisch durch das ganze Jahr

Der VDBD engagiert sich als Mitglied von DANK seit langem für die Prävention nichtübertragbarer Krankheiten. Auch 2023 wurde wieder sehr aktiv für gesunde Ernährung insbesondere zum Schutz der Kinder gekämpft. Mit Forderungen wie einer Zuckersteuer oder mehr Kinderschutz durch Beschränkung der Lebensmittelwerbung inkl. Faktenchecks gegen Falschaussagen der Werbe- und Lebensmittelwirtschaft machte DANK im großen Stil immer wieder auf die Bedeutung präventiver Maßnahmen aufmerksam.



Gründungsvorstand v.l. Bettina Brandner, Annegret Lütke Twenhöfen, Gerda Lange, Regina Timmler-Berger



# Vorstand DDG und VDBD

## Vorstandsmitglieder DDG



**Prof. Dr. Andreas Fritsche**  
(Präsident)



**Prof. Dr. Julia Szendrödi**  
(Vizepräsidentin)



**Prof. Dr. Andreas Neu**  
(Past Präsident)



**Prof. Dr. Baptist Gallwitz**  
(Pressesprecher)



**Prof. Dr. Martin Heni**



**Prof. Dr. Karsten Müssig**



**Dr. Dorothea Reichert**



**PD Dr. Kilian Rittig**



**Prof. Dr. Jochen Seufert**



**Dr. Tobias Wiesner**



**Barbara Bitzer**  
(Geschäftsführerin)

## Vorstandsmitglieder VDBD



**Dr. Nicola Haller**  
(Vorsitzende)



**Kathrin Boehm**  
(Stellvertretende Vorsitzende)



**Yvonne Häusler**



**Dr. Lars Hecht**



**Theresia Schoppe**



**Dr. Gottlobe Fabisch**  
(Geschäftsführerin)



# Kooperation mit der Selbsthilfe

Gesundheitsbezogene Selbsthilfe ist die wichtige vierte Säule im Gesundheitssystem. Neben der ambulanten und der stationären Versorgung sowie dem öffentlichen Gesundheitsdienst nimmt die Selbsthilfe eine extrem wichtige Stellung ein, insbesondere bei chronisch kranken Menschen. Menschen mit Diabetes müssen sich 24/7 um ihre Erkrankung kümmern, um den Glukosespiegel möglichst in Balance bzw. im Zielbereich zu halten, damit Folgeerkrankungen vermieden werden können. Nur einmal im Vierteljahr bespricht ein Mensch mit Diabetes seine Therapie und sein Diabetesmanagement mit seinem Praxisteam. Umso wichtiger ist der Austausch untereinander.

Die klassische Selbsthilfe bei Diabetes ist in den letzten Jahren im Vergleich zum Ausbau der Online-Community ein wenig in den Hintergrund geraten, von Jüngeren wird sie oft als „Stuhlkreis“ belächelt. Dass es auch anders geht, beweist der Landesverband Nordrhein-Westfalen der Deutschen Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes (DDH-M NRW), mit dem diabetesDE seit einigen Jahren kooperiert. Auch hier gibt es regelmäßige Treffen von Selbsthilfegruppen verteilt über die Region, aber es werden auch Angebote gemacht, die weit darüber hinaus gehen: Informationstage oder -messen wie die DIABETICA, Reitercamps für Kinder und Jugendliche, politische Arbeitsgemeinschaften zu Themen über Versorgungsdefizite wie „Diabetes & Pflege“ oder die Mitwirkung bei der von diabetesDE initiierten Social-Media-Kampagne #SagEsLaut #SagEsSolidarisch. Angestrebt wird immer mehr eine Miteinander mit der Online-Community, um

auch für jüngere Menschen mit Diabetes attraktiv zu sein. Die DDH-M NRW ist hier auf einem guten, modernen Weg und hat nun auch selbst einen Instagram- und Facebook-Kanal ins Leben gerufen.

Nicht außer Acht wird vom Landesverband auch die gesundheitspolitische Dimension gelassen. So gibt es regelmäßige Treffen mit der Patientenbeauftragten des Landtages NRW, Frau Claudia Middendorf, sowie hin und wieder auch den persönlichen Austausch mit dem Gesundheitsminister NRW Josef Laumann. Die Selbsthilfe sorgt sich aktuell um Medikamenten- und Insulinknappheit und verurteilt aufs Schärfste, dass Menschen mit Typ-2-Diabetes kilometerweit fahren müssen, um ihr Rezept für Semaglutid bei einer Apotheke einreichen zu können. Denn oft ist das als „Abnehmspritze“ bekannt gewordene Medikament Ozempic nicht vorrätig, nur weil gesunde Abnehmwillige den Vorrat aufgekauft haben.

diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe kooperiert aber nicht nur mit der DDH-M NRW, sondern konnte mit politischem Campaigning weitere Selbsthilfverbände von einer guten Zusammenarbeit überzeugen, wie z.B. den Deutschen Diabetiker Bund und die Deutsche Diabetes Föderation. Besonders herauszustellen ist dabei, dass sich die Diabetiker Niedersachsen 2023 intensiv einbrachten, sowohl bei der Teilnahme an der Kampagne #SagEsLaut wie auch bei dem Event „Meilensteine der modernen Diabetologie“ im November in Berlin, an dem der Verein mit einer Delegation von über 10 Personen teilnahm.

# Maren (49): Eine Typ-F-Mutter findet ihren Weg



Als Dreifachmutter hat man viel um die Ohren, als Patchwork-Mama sowieso und als Neu-Selbstständige erst recht: Als Marens jüngste Tochter Sarah-Léonie (damals 6) im Sommer 2019 mit Gewichtsabnahme, Erschöpfung und Durst klassische Symptome eines Typ-1-Diabetes zeigte, schob Maren es unter

anderem auf den sehr heißen Sommer mit fast 40 Grad. Auch das letzte Jahr im Kindergarten war für ihre Tochter herausfordernd gewesen.

Da es in ihrer Familie keinen Typ-1-Diabetes gab und Maren dies als reine Erbkrankheit verinnerlicht hatte, kam sie gar nicht auf die Idee, an Diabetes zu denken. Sie war auf dem Weg zu einem neuen Kunden nach Hamburg, als sie ihre Tochter in die Obhut ihrer Eltern in Niedersachsen abgab zur „Aufpäppelung“. Da kamen die Kinder immer vital wieder, wie verwöhnende Großeltern eben so sind.

**„12 Stunden später hätten wir nichts mehr für ihre Tochter tun können.“**

Doch dieses Mal war es anders. Schon einen Tag später sendete Sarah-Léonies Opi ein Foto, auf dem zu erkennen war, dass es ihr noch schlechter ging, dazu die Info, dass Sarah-Léonie sich erneut stundenlang übergeben hatte. Maren schickte ihre Eltern sofort in die Notaufnahme, und düste von Hamburg aus hinterher. Diagnose: Typ-1-Diabetes, ein Blutzuckerwert von über 900 mg/dl und ein Satz des Arztes, der sich Maren ins Gehirn brannte: „12 Stunden später hätten wir nichts mehr für ihre Tochter tun können.“ Rumm.

Warum hatte sie die Symptome nicht erkannt und früher gehandelt? Diese Frage beschäftigt Maren bis heute. Dabei weiß sie inzwischen, dass sie den Ausbruch des Diabetes nicht hätte verhindern können. Aber er hätte sanfter verlaufen können, ohne Lebensgefahr und Intensivstation. Und sie hätte sich besser vorbereiten können. Maren braucht zwei Jahre, um den Typ-1-Diabetes ihrer Tochter wirklich zu akzeptieren. Sie schafft es in der Zeit nicht, aus der depressiven Stimmung zu kommen, fragt sich immer wieder, warum sie, die gerade in der Selbstständigkeit so erfolgreich durchgestartet ist, diesen Dämpfer bekommen hat und nun wegen des Diabetes alles aufgeben soll. Die Corona-Zeit obendrauf, in der auch die beiden anderen Töchter, pubertierende Mädchen, zuhause gemanagt werden müssen, das Hin-und-hergerissen-sein zwischen Familienverantwortung, Gut-für-alle-sein und der Selbstzurücknahme, dem Groll gegen den Diabetes und Corona. Maren weiß, sie muss einen Weg finden, sonst bleibt sie selbst auf der Strecke.

Vielleicht hilft es, das Erlebte aufzuschreiben, um anderen Familien damit zu helfen? Es entsteht ein Herzensprojekt, der Ratgeber für Familien mit Kindern mit Typ-1-Diabetes „Rock around the Clock mit Diabetes Typ 1“, den sie 2022 im Eigenverlag herausbringt. Hier kann sie vieles verarbeiten, auch, dass sie ihrer mittleren 12-jährigen Tochter nach der Diagnose viel zu wenig Beachtung geschenkt hat. Als „Schattenkind“ war sie ihr sozusagen durchgerutscht. Das Familienleben litt unter der Diagnose. Typ-1-Diabetes ist eben ein Thema, um das man sich 24/7 kümmern muss.

Neben der neuen Berufung als Autorin startet Maren den Instagram-Kanal @diabetesbluemchen, auf dem sie sehr ehrlich den echten Diabetes-Alltag von sich und Sarah-Léonie postet und Tipps gibt, auch in Sachen Gelassenheit mit T1D im Alltag. Sie erhält viel Zuspruch von anderen Eltern mit Typ-1-Kindern. Die beiden werden fester Teil der Diabetes-Community. Maren hat ihren Weg gefunden und für 2024 klare Ziele: Ihr zweites Buch zu veröffentlichen, aber auch wieder einmal ein bisschen Zeit für sich selbst zu finden.

# Ausblick 2024

Was bewegt derzeit die Menschen mit Diabetes? Mit Sorge betrachten viele von ihnen die angekündigte Krankenhausreform. Das deutsche Gesundheitssystem steht vor einem der größten Umbrüche der vergangenen Jahrzehnte. Ab 2024 soll die Planung und Finanzierung der Kliniken neu strukturiert werden, um die Bedeutung der Gewinnerzielung zu reduzieren und stattdessen die Behandlungsqualität in den Fokus zu rücken. Auch wenn Einigkeit herrscht, dass eine Veränderung der Krankenhausplanung und -finanzierung längst überfällig ist, fällt die Bewertung der einzelnen Reform-Bausteine sehr unterschiedlich aus. Dies führt zu anhaltenden Streitigkeiten zwischen Bund und Ländern.

Doch was denken die Menschen mit Diabetes und ihre Behandler\*innen über die Krankenhausreform? Rechnen Sie mit Versorgungsdefiziten, wenn kleinere Krankenhäuser keine Diabetesexpertise mehr aufweisen, oder gehen Sie davon aus, dass die Versorgung weiterhin sichergestellt ist?

Die Frage wurde in Kooperation mit uns im Januar 2024 auf dem Patientenumfragepanel dialink (<https://www.dialink-diabetes.de>) von 737 Menschen mit Diabetes beantwortet, davon 673 Menschen mit Diabetes, 33 Angehörige und 31 Behandler\*innen. 47,6 % der Befragten waren Frauen. Die Teilnehmenden waren zwischen 21 und 87 Jahren alt, das mittlere Alter betrug 57,6 Jahre. 75,5 % der Menschen mit Diabetes haben einen Typ-1-Diabetes, 24,5 % einen Typ-2-Diabetes, im Mittel leben sie seit 28,3 Jahren mit ihrem Diabetes.

Die Mehrheit der dialink-Community ist der Meinung, dass die neue Krankenhausreform eine bedeutende Veränderung mit sich bringt. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass 74,2 % der befragten Behandler\*innen durch die neue Krankenhausreform ein sehr starkes Versorgungsdefizit im Diabetes-Bereich sehen. Bei Menschen mit Diabetes ist die Sorge nicht so stark ausgeprägt wie bei den Behandler\*innen. Nur 45 % der Befragten gaben an, dass sie sehr stark besorgt sind. Trotzdem vermutet fast die Hälfte der Befragten Menschen mit Diabetes, dass es ein erhebliches Versorgungsdefizit geben wird. Dabei zeigt sich auch kein Unterschied zwischen Menschen mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes. Bei den Angehörigen ergibt sich ein ähnlicher Eindruck, hier haben 51,5 % die Option „Ja, sehr stark“ gewählt.

Es bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die Reform auf das Leben der Menschen mit Diabetes wirklich haben wird. Sicher ist, dass wir weiter gemeinsam mit den Menschen mit Diabetes dafür kämpfen werden, dass ihre Anliegen gehört werden.



Das Team (v.l.n.r.): Dr. Gaby Allrath, Anke Weber, Nicole Mattig-Fabian und Janina Jannink

## Geschäftsstelle

**Geschäftsführung und Leiterin Public Relations:**  
Nicole Mattig-Fabian

**Leiterin Marketing:**  
Dr. Gaby Allrath

**Teamassistentin und Spendenverwaltung:**  
Janina Jannink

**DIA Event und Promotion GmbH**  
Leiterin Marketing: Anke Weber

## Seit 2024:

**Teamassistentin (Elternzeitvertretung):**  
Lisa Baum

**Buchhaltung:**  
Vera Münzner

## Impressum

Herausgeber: diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe

Redaktion: Gaby Allrath, Nicole Mattig-Fabian, Anke Weber

Fotos: diabetesDE und privat; Shutterstock: S. 2/3, 6/7, 11, 13, 14/15, 38/39, 41, 48/49, 55, 56, Rückseite; VDBD / Jonas Friedrich: S. 53, 54; Dirk Michael Deckbar: Titel, S. 4, 9, 22/23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 48, 50, 52; 53, 54, 57; Mestemacher: S. 20; picture alliance / DPA/ Arne Dedert: S. 8; Sympathiefilm: S. 11; Zuckerschnuten: S. 47; Credit-Hinweise zum Schaubild S. 58/59: Hand icon designed by Freepik.com, Health illustrations by Storyset: storyset.com/health, People illustrations by Storyset: storyset.com/people and by illustrationkit.com

Layout & Satz: Susanne Appelhanz

# Zahlen und Fakten Diabetes in Deutschland

340.000  
Erwachsene

32.000  
Kinder

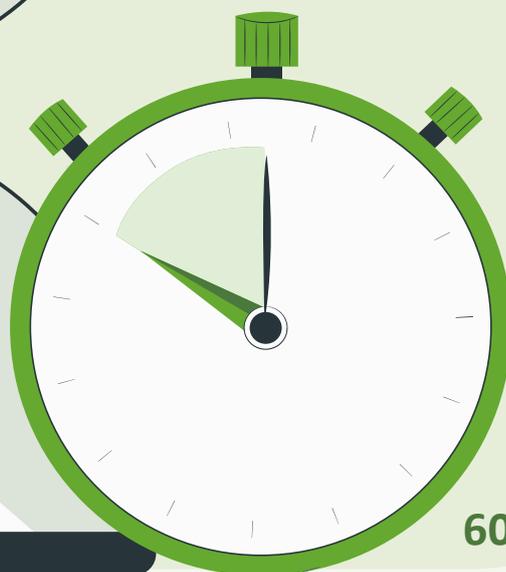
mit Typ-1-Diabetes

## 12,3 Mio.

Menschen mit  
Diabetes bis 2040  
(lt. RKI)



1,1  
Neuerkrankungen  
pro Minute



600.000  
Neuerkrankungen  
im Jahr





**11 Mio.**  
Menschen  
mit Diabetes  
in Deutschland

**2 Mio.**

Erkrankte  
die nicht wissen,  
dass sie Diabetes haben

## Folgeerkrankungen



2.000  
Neuerblindete  
pro Jahr

**Krebs**  
Häufigste  
Todesursache  
bei Menschen  
mit Diabetes

2.300 neue  
Dialysepatient\*innen  
pro Jahr

39.000  
Amputationen  
pro Jahr

**Herzinfarkt und  
Schlaganfall**

Risiko bei Männern 2-4 fach erhöht,  
bei Frauen bis zu 6-fach erhöht



jeder  
**5. Todesfall**

in Deutschland ist durch  
Diabetes verursacht

## Risikofaktoren für Typ-2-Diabetes



Genetische  
Disposition



mangelnde  
Bewegung



Unausgewogene  
Ernährung



Übergewicht  
und Adipositas

Erhöhter  
Blutdruck  
Rauchen  
Erhöhte  
Blutfette





# 11 Millionen

Es gibt mehr als 11 Mio. Menschen (inklusive Dunkelziffer)  
mit Diabetes in Deutschland.

Das sind so viele wie die Einwohner\*innen  
des drittgrößten Bundeslandes Baden-Württemberg!

**diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe**

Albrechtstr. 9

10117 Berlin

Tel.: 030 201 677-0

Fax: 030 201 677-20

E-Mail: [info@diabetesde.org](mailto:info@diabetesde.org)

Internet: [www.diabetesde.org](http://www.diabetesde.org)

[www.deutsche-diabetes-hilfe.de](http://www.deutsche-diabetes-hilfe.de)

Sozialbank

IBAN: DE63 3702 0500 0001 1888 00

BIC: BFSWDE33XXX